

## Luege, lose, laufe!

Liebe Adligenswilerinnen und Adligenswiler

Der erste Wahlgang der Gemeinderäte für die neue Legislatur liegt hinter uns, vier Gemeinderäte sind gewählt worden, darunter der neue Gemeindepräsident. Am 28. Juni findet der zweite Wahlgang statt, dann ist der Gemeinderat Adligenswil wieder vollzählig und bereit für die kommenden Herausforderungen. Den Gewählten im neu zusammengesetzten Gremium gratuliere ich ganz herzlich und wünsche ihnen schon heute viel Gefreutes.

Ein alt Nationalrat äusserte sich einmal für neugewählte Stände- und Nationalräte mit den Worten «Luege, lose, laufe!» – so einfach formuliert,



so aussagekräftig und göltig auch für neue Gemeinderäte. Vor zwölf Jahren habe ich von Pia Hirschi das Amt als Gemeindepräsidentin übernehmen dürfen. Mir war es ein Anliegen, zuerst einmal «zluenge ond zlose», wie die Gemeinde organisiert ist, wie sie funktioniert, wo sie ihre Stärken hat und worauf ich aufbauen kann. Das genaue Hinschauen und -hören haben mir Gewissheit gebracht, dass Adligenswil sehr gut unterwegs ist. Erst dann begann ich mit «Laufe», mit der Weiterentwicklung und dem stetigen Optimieren – zusammen mit Ihnen, geschätzte Stimmberechtigte, mit meinem Gemeinderatskollegium und mit der Verwaltung. Es gilt, sich in einer neuen Position vorerst fundiert und umfassend einzuarbeiten, sich mit noch unbekanntem Fakten auseinanderzusetzen und erst dann Änderungen vorzunehmen. In Adligenswil läuft vieles sehr gut, die Gemeindemitarbeitenden sind äusserst motiviert und kompetent, das Geschäftsführermodell ist erfolgreich umgesetzt, die Einwohnerinnen und Einwohner sind interessiert, und wir sind eine attraktive Gemeinde. Einen Bedarf an Weiterentwicklung gab es immer und wird es immer geben. Diesen gilt es zu erkennen und die notwendigen Massnahmen zu evaluieren, zu erörtern und zu definieren. Dem «Luege ond Lose» folgt – hoffentlich erst dann – das «Laufe».

IHRE GEMEINDEPRÄSIDENTIN  
URSI BURKART-MERZ

## Pflegezentrum Riedbach AG

# Zwei neue Mitglieder im Verwaltungsrat des Pflegezentrums

Mit Eveline Imhof und Jonas Zollinger sind zwei ausgewiesene Fachleute aus dem Gesundheitswesen in den Verwaltungsrat der Pflegezentrum Riedbach AG gewählt worden. Pius Bernet übernimmt das Präsidium von Viviana Buchmann.

«Mit der Stabübergabe im Verwaltungsrat wird die Kontinuität an der Spitze des Unternehmens gewährleistet», freut sich Pius Bernet. Der neue Verwaltungsratspräsident der Pflegezentrum Riedbach (PZR) AG, der hauptberuflich Geschäftsführer der Stiftung für Schwerbehinderte Luzern (SSBL) ist, blickt zuversichtlich in die Zukunft: «Ich freue mich sehr, den Weiteraufbau des Pflegezentrums in Angriff zu nehmen, und danke dem Gemeinderat für sein Vertrauen.»

An der ordentlichen Generalversammlung der PZR AG – der gemeindeeigenen Betreibergesellschaft des Pflegezentrums – wurden am 7. Mai 2020 auch zwei neue Verwaltungs-



Gruppenbild in Corona-Zeiten: der neue Verwaltungsrat der Pflegezentrum Riedbach AG unter Einhaltung des Mindestabstandes in der Mehrzweckhalle des Zentrums Teufmatt, von links: Thomas Zimmerli, Eveline Imhof, Pius Bernet (Präsident), Peter Stutz und Jonas Zollinger.

ratsmitglieder gewählt: Eveline Imhof und Jonas Zollinger.

Eveline Imhof aus Luzern ist Lehrerin für Pflege HF am Bildungszentrum Gesundheit Zentralschweiz Xund in Luzern. Sie war lange selber in der Pflege tätig und arbeitete in den Geschäftsleitungen verschiedener Kliniken. Jonas Zollinger, der in

Adligenswil wohnt, ist Direktor der Hirslanden-Andreas-Klinik in Cham sowie Direktor des Pflegezentrums Ennetsee in Cham. Zuvor war er Leiter Hotellerie und Infrastruktur der Hirslanden-Klinik St. Anna in Luzern. Weiterhin im Verwaltungsrat vertreten sind Peter Stutz, Finanzvorsteher der Gemeinde Adli-

genswil und Delegierter der Gemeinde, sowie Thomas Zimmerli, CEO und Inhaber der NextSteps AG, die in der Finanzplanung und Organisationsentwicklung tätig ist.

PFLEGEZENTRUM RIEDBACH

Interview mit Verwaltungsratspräsident Pius Bernet auf Seite 3

## Schrittweise Rückkehr zum Alltag: Pflegezentrum lockert Massnahmen

Drastische und schmerzliche Vorsichtsmassnahmen waren die Folge der Corona-Krise. Mitte März schloss das Pflegezentrum Riedbach die Türen. Besuche bei Bewohnerinnen und Bewohnern waren nicht mehr möglich. Aber auch die Bewohnenden selber durften auf Geheiss der kantonalen Aufsichtsstellen das Haus nicht mehr verlassen. Pflegenden und andere Mitarbeitende mussten Schutzvorkehrungen treffen wie Gesichtsmasken tragen, wo immer möglich zwei Meter Abstand halten, permanent nicht nur Hände, sondern auch alle Gerätschaften, Einrichtungen und Räume desinfizieren. Rückblickend waren es schwierige Zeiten für alle Betroffenen. Sicherheit contra Freiheit, dieses Thema begleitete alle Betroffenen jeden Tag vom Morgen bis am Abend. Letztlich tröstet heute der Umstand, dass kein einziges Mal Symptome einer Virusinfektion zu beklagen waren. Wir danken allen, die auf irgendeine Weise mitgeholfen haben, das Coronavirus fernzuhalten. In der Zwischenzeit sind Erleichterungen beschlossen worden, die

eine allmähliche Rückkehr zum Alltag erlauben. Es sind die folgenden Massnahmen:

- Der Ausgang von Bewohnerinnen und Bewohnern kann in Begleitung von Mitarbeitenden oder angemeldeten Angehörigen bzw. Bezugspersonen oder alleine unter Einhaltung der Schutzmassnahmen erfolgen. Wenn allein ausgegangen wird, sind vertretbare klare Verhaltensregeln wie Abstand halten, Maske tragen, Vermeiden von Besuchen in Restaurants und Geschäften zu Stosszeiten, sich des Risikos von Mitbewohnenden bewusst sein einzuhalten.
- Besuche im Pflegezentrum Riedbach sind möglich, aber vorgängig anzumelden. Besuchsregelungen werden entsprechend kommuniziert.
- Das Restaurant des Pflegezentrums ist seit dem 6. Juni 2020 wieder geöffnet. Die Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner hat dabei immer höchste Priorität. Dem Schutzkonzept des Gastgewerbes wird Rechnung getragen.

FREDY FREI, PFLEGEZENTRUM RIEDBACH

## Der Gemeinderat gratuliert und dankt dem Verwaltungsrat

Anlässlich der Generalversammlung vom 7. Mai 2020 sind Eveline Imhof und Jonas Zollinger neu in den Verwaltungsrat (VR) der Pflegezentrum Riedbach AG gewählt worden. Der Gemeinderat Adligenswil gratuliert den neuen VR-Mitgliedern zur Wahl und wünscht ihnen in ihrer neuen Funktion viel Freude und alles Gute. Viviana Buchmann (VR-Präsidentin) sowie Jasmin Höliner und Michael Döring (Mitglieder des VR)

stellten sich nicht mehr zur Wiederwahl. Ihnen dankt der Gemeinderat ganz herzlich für ihren grossartigen Einsatz sowie für das weitreichende Engagement während der Aufbauphase des Pflegezentrums Riedbach. Der Aufbau des neuen Betriebes war mit sehr viel Arbeit und vielfältigen Herausforderungen verbunden. Für die Zukunft wünscht der Gemeinderat ihnen alles Gute.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

## Interimistische Führung

Nach dem Weggang von Tom Bättig als Geschäftsführer des Pflegezentrums Riedbach hat Fredy Frei die interimistische Führung übernommen. Er weist eine umfangreiche Erfahrung als Heimleiter und als Interimsleiter von Pflegeheimen in vergleichbarer Grösse auf. Im April hat der Verwaltungsrat die Evaluation eines Nachfolgers von Tom Bättig an die Hand genommen.

PFLEGEZENTRUM RIEDBACH

## In dieser Ausgabe

**Naturpracht im Zentrum**  
Mit wenig Aufwand werden im Dorf wertvolle Naturflächen geschaffen. **3**

**Neuer Präsident**  
Philipp Wittwer ist der neue Präsident des Gewerbevereins Adligenswil. **4**

**40 Jahre im Schuldienst**  
40 Jahre lang war er Lehrer in Adligenswil. Jetzt geht Edi Duner in Pension – und blickt im Interview zurück. **7**

## Personalmutationen

### Eintritte



**Dara Mrdja**, Luzern, hat am 1. Mai 2020 ihre Tätigkeit als Sachbearbeiterin in der Abteilung Bau und Infrastruktur aufgenommen. Das Arbeitspensum beträgt 70 Prozent.



**Fredi Bürgisser**, Adligenswil, nimmt am 1. August 2020 seine Tätigkeit als Mitarbeiter und stellvertretender Leiter des Werkdienstes auf. Das Arbeitspensum beträgt 100 Prozent.

Der Gemeinderat, die Geschäftsleitung und das Personal heissen die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen und wünschen ihnen in ihrer Tätigkeit viel Freude und Erfolg.

### Austritte

**Firmin Zihlmann**, Adligenswil, hat seine Stelle als Mitarbeiter und stellvertretender Leiter des Werkdienstes per 30. Juni 2020 gekündigt.

**Rita Bissig-Eiholzer**, Adligenswil, hat ihre Stelle als Instruktorin Schulzahnpflege per 30. Juni 2020 gekündigt und darf in den wohlverdienten Ruhestand treten.

Der Gemeinderat, die Geschäftsleitung und das Personal bedauern diese Kündigungen sehr. Für die geleistete Arbeit danken wir herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute.

### Dienstjubiläum

**Stefania Moser-Sacchetti** kann am 1. Juli 2020 ihr 10-Jahr-Dienstjubiläum als Raumpflegerin feiern.

Im Namen des Gemeinderates, der Geschäftsleitung und des Personals gratulieren wir Stefania Moser zu ihrem Dienstjubiläum ganz herzlich und danken ihr für ihren sehr pflichtbewussten und engagierten Arbeitseinsatz und die Treue zur Gemeinde Adligenswil. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

OTHMAR ZIHLMANN, GEMEINDESCHREIBER

## Politische Termine

### Orientierungsversammlung:

10. November 2020 (Budget 2021)

### Wahl- und Abstimmungstermine:

28. Juni 2020 (Rechnung 2019 und zweiter Wahlgang Gemeinderat)

27. September 2020 (Abstimmung)

29. November 2020 (Budget 2021)

## «Info»-Zustellung neu auch per E-Mail

Neu ist es möglich, die aktuelle Ausgabe des «Info Adligenswil» zusätzlich zur gedruckten Ausgabe jeweils auch per E-Mail zu erhalten.

Sind Sie daran interessiert? Wenn ja, teilen Sie uns einfach Ihre E-

Mail-Adresse mit, und die Zustellung kann erfolgen.

Sämtliche Ausgaben des «Info» können nach wie vor auf unserer Website ([www.adligenswil.ch](http://www.adligenswil.ch)) heruntergeladen werden.

GEMEINDEKANZLEI ADLIGENSWIL



### Eine Lehre bei der Gemeindeverwaltung – dein Einstieg ins Berufsleben?

Auf August 2021 ist bei der Gemeindeverwaltung Adligenswil eine

## Lehrstelle als Kauffrau/-mann

zu besetzen. Die dreijährige Ausbildung ist sehr vielseitig und umfasst die verschiedenen Aufgabenbereiche einer modernen Gemeindeverwaltung.

Voraussetzungen sind der Besuch der Sekundarschule (Niveau A/B), gute Umgangsformen und Freude am Kontakt mit Menschen.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne deine Bewerbung mit Lebenslauf inkl. Foto, Zeugniskopien, Testergebnissen «Stellwerk 8» sowie Referenzangaben an die **Gemeindekanzlei, Frau Stephanie Meier, Gemeindegemeinschafts-Schreiber-Substitutin, Postfach, 6043 Adligenswil.**

Weitere Auskünfte erteilt Stephanie Meier, Ausbildungsverantwortliche, Telefon 041 375 72 10.

Informationen über die Gemeinde Adligenswil findest du auch unter [www.adligenswil.ch](http://www.adligenswil.ch).

## Finanz- und Immobilienstrategie

# Grundsatzentscheide des Gemeinderates

**Der Gemeinderat Adligenswil hat sich intensiv mit der Finanz- und Immobilienstrategie und mit der Finanzierung der geplanten Grossprojekte befasst. Einen wesentlichen Bestandteil der künftigen Investitionen bilden die Erneuerung der Schulinfrastruktur und die Entwicklung des Areals Dorfzentrum.**

Der Gemeinderat Adligenswil hat nochmals die im Rahmen der Schulraumplanung erarbeiteten Varianten – unter Berücksichtigung der finanziellen Auswirkungen – diskutiert und hat im Grundsatz entschieden, die Zwei-Standorte-Strategie weiterzuverfolgen. Dies bedeutet, dass die bereits zu einem früheren Zeitpunkt im Rahmen der Machbarkeitsstudie vom Gemeinderat favorisierte Variante nun in die Strategiepapiere und in die langfristige Finanzplanung eingeflossen ist.

Die Schulraumstrategie sieht vor, die Schulanlagen in Zukunft auf zwei Standorte zu konzentrieren, nämlich die Standorte Dorf und Obmatt. Die Primarschule und die Oberstufe wechseln den Standort, d.h. die Primarschule und die Kindergärten werden neu im Schulhaus Obmatt untergebracht und die Oberstufe im Schulhaus Dorf. Diese Lösung bedingt einen Ersatzneubau der Schulanlage Dorf 1 und die Schaffung von Kindergartenlokalitäten auf dem Areal Obmatt.

Ebenfalls sind Sanierungs- und Anpassungsmassnahmen an der bestehenden Infrastruktur an beiden Standorten notwendig. Die Finanzierung erfolgt durch die Gemeinde.

### Areal Dorfzentrum

Für die Entwicklung des Dorfkerns wurde ein Projektwettbewerb durchgeführt. Das Siegerprojekt konnte Ende 2019 anlässlich einer öffentlichen Ausstellung besichtigt werden.

Der Gemeinderat hat im Grundsatz entschieden, am Siegerprojekt festzuhalten. Dieses sieht eine Migros-Filiale, Gewerbeflächen, 30 Wohnungen sowie die Gemeindeverwaltung vor. Dieses Raumprogramm wird in zwei neuen Gebäuden untergebracht, wobei sich im einen Gebäude hauptsächlich die Gemeindeverwaltung und vier Wohnungen befinden und im anderen, grösseren Gebäude die Migros, 26 Wohnungen und Gewerbeflächen vorgesehen sind. Das bestehende Gemeindehaus wird durch einen Neubau er-

setzt. Die Parkierung ist primär unterirdisch vorgesehen, mit einigen Kurzzeitparkplätzen im Freien. Der Dorfplatz ist ebenfalls Bestandteil des Gesamtkonzeptes. Der bestehende Teufmattplatz soll eine Aufwertung erfahren.

Die Realisierung der gesamten Überbauung – mit Ausnahme des Dorfplatzes – soll durch einen Investor erfolgen. Die Gemeinde stellt dem Investor das Land im Baurecht zur Verfügung und mietet das Gemeindehaus.

### Finanzierung

In seiner Immobilienstrategie hat der Gemeinderat strategische Vorgaben für den Umgang mit den Immobilien definiert. In der Finanzstrategie hat er die finanzpolitischen Vorgaben formuliert. Die langfristige Aufgaben- und Finanzplanung zeigt die Auswirkungen der Investitionen auf die Gemeindefinanzen auf.

Die Strategiepapiere und die langfristige Finanzplanung bis 2035 befinden sich nun in der Vernehmlassung bei der Controlling-Kommission und den Parteien. Nach Abschluss der Vernehmlassung wird der Gemeinderat Adligenswil die Strategiepapiere finalisieren und die Diskussion mit der Öffentlichkeit führen.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

## Auswirkungen in Adligenswil

# Coronavirus – Lockerung der Massnahmen

Der Bundesrat hat aufgrund der positiven epidemiologischen Entwicklung an seiner Sitzung vom 27. Mai 2020 neue Lockerungsmassnahmen beschlossen. Alle Veranstaltungen mit bis zu 300 Personen können wieder durchgeführt werden, und neu sind spontane Versammlungen von maximal 30 Personen erlaubt. Alle Freizeitbetriebe und touristischen Angebote können wieder öffnen. Der Bundesrat hat zudem entschieden, die ausserordentliche Lage gemäss Epidemien-gesetz auf den 19. Juni 2020 zu beenden.

### 30 statt 5 Personen

Das Versammlungsverbot im öffentlichen Raum, namentlich auf öffentlichen Plätzen, auf Spazierwegen und in Parkanlagen, wurde gelockert: Die Obergrenze wurde per 30. Mai 2020 von bisher 5 auf 30 Personen erhöht. Die Distanzregeln müssen weiterhin eingehalten werden.

Seit dem 6. Juni 2020 sind private und öffentliche Veranstaltungen mit bis zu 300 Personen erlaubt. Bedingung ist, dass für alle Einrichtungen und Veranstaltungen Schutzkonzepte vorhanden sind. Die Hygiene- und Abstandsregeln müssen weiterhin eingehalten werden. Die Nachverfolgung enger Personenkontakte (Contact Tracing) muss sichergestellt sein, etwa mit Präsenzlisten (Name und Telefonnummer). Die Lokalitäten der Gemeinde stehen seit dem 6. Juni 2020 wieder für Veranstaltungen zur Verfügung.

### Sportveranstaltungen möglich

Für Sportveranstaltungen gelten dieselben Regeln wie für alle anderen Veranstaltungen. Wettkämpfe in Sportarten mit ständigem, engem Körperkontakt wie Schwingen, Judo, Boxen oder Paartanz sind voraussichtlich bis am 6. Juli 2020 untersagt.

Der Trainingsbetrieb ist für alle Sportarten seit dem 6. Juni 2020 ohne Einschränkung der Gruppengrösse wieder erlaubt. Dies gilt auch für Sportaktivitäten, in denen es zu engem Körperkontakt kommt. In diesen Sportarten müssen die Trainings aber in beständigen Teams stattfinden und es müssen Präsenzlisten geführt werden.

Die Turnhallen und Sportplätze der Gemeinde Adligenswil stehen seit dem 6. Juni 2020 wieder für Trainings und Sportveranstaltungen zur Verfügung.

### Schalter der Gemeindeverwaltung

Seit dem 8. Juni 2020 sind die Schalter der Gemeindeverwaltung wieder wie üblich geöffnet. Dienstleistungen, die keinen persönlichen Kontakt benötigen, sollen jedoch weiterhin per Telefon oder Mail abgewickelt werden.

GEMEINDE ADLIGENSWIL

## Zentraler Empfang der Gemeinde ab 1. Juli 2020

Die Geschäftsleitung der Gemeinde Adligenswil möchte den Kundenservice optimieren und hat deshalb beschlossen, ab dem 1. Juli 2020 einen zentralen Empfang im Gemeindehaus anzubieten. Der zentrale Empfang befindet sich in

der Gemeindekanzlei im zweiten Obergeschoss des Gemeindehauses. Die Kundinnen und Kunden müssen sich nicht mehr vorgängig über den Standort von Büros Gedanken machen, sondern können sich ein-

fach bei der Gemeindekanzlei am zentralen Empfang melden. Das Personal der Gemeindekanzlei wird anschliessend die Triage vornehmen oder sich direkt um das Anliegen kümmern.

GEMEINDEKANZLEI ADLIGENSWIL

## Pflegezentrum Riedbach AG

# «Die langfristige Sicht muss im Zentrum stehen»

**Pius Bernet hat Anfang Mai das Verwaltungsratspräsidium der Pflegezentrum Riedbach AG übernommen. Nach einem turbulenten ersten Betriebsjahr ist es sein Ziel, die strategischen Grundlagen für einen optimalen Betrieb und eine solide Finanzbasis zu legen. Das brauche Geduld und einen langen Atem, sagt der 62-jährige Betriebsökonom.**

*Pius Bernet, der Verwaltungsrat der Pflegezentrum Riedbach AG hat sich Anfang Mai an der ordentlichen Generalversammlung neu konstituiert. Dabei hat er sich in Fachressorts organisiert. Warum?*

Weil sich der neue Verwaltungsrat aus Persönlichkeiten mit komplementären Fähigkeiten und Berufserfahrungen zusammensetzt. So nutzen wir die Kompetenzen am besten und am effizientesten. Ich selber bin Betriebsökonom und hauptberuflich Geschäftsführer der Stiftung für Schwerbehinderte Luzern. Seit kurzem präsidiere ich auch den Verwaltungsrat des Pflegeheims Zentrum Eymatt in Nottwil. Vizepräsident ist Peter Stutz, Finanzvorsteher der Gemeinde Adligenswil. Er betreut das Ressort Marketing und Kommunikation. Jonas Zollinger ist Klinikdirektor und betreut das Ressort Betrieb. Mit Eveline Imhof haben wir eine ausgewiesene Spezialistin für das Ressort Pflege und Betreuung gewonnen. Und mit Thomas Zimmerli haben wir einen erfolgreichen Unternehmer und erfahrenen Finanzspezialisten, der für das Ressort Finanzen und Administration zuständig ist.

*Und wie setzt sich dies in eine Strategie um?*

Die Strategie wurde mit dem Konzept des AGZ (Alters- und Gesundheitszentrum) von den Stimmbürgern festgelegt. In der Zwischenzeit ist das gebaut – wunderschön und grosszügig, ein tolles Generationenwerk. Im Rahmen des Leistungsauftrags der Gemeinde kann der Verwaltungsrat nun den Aufbau einer betrieblichen Exzellenz systematisch angehen. Das braucht jedoch Geduld und Schnauf, auch finanziell. Nur mit genügend und fachlich bestens ausgewiesenem Personal, mit optimalen Prozessen und eingespielten Schnittstellen sowie dem Wohlwollen des Aktionärs kann dies bis 2022 erreicht werden.

*Sie sprechen den finanziellen Schnauf an. Wo steht das Pflegezentrum?*

In der Tat muss die langfristige Sicht im Zentrum unserer Strategie stehen. Die naturgemäss turbulente Startphase führte zu einem rein wirtschaftlichen und zudem kurzfristigen Fokus. Das Pflegezentrum hat einen öffentlichen Versorgungsauftrag mit Rahmenbedingungen, die sehr eng und zurzeit ungünstig sind. Die Grosszügigkeit des Baus und des Betriebskonzepts führt dazu, dass das Zentrum mit den vorgegebenen Tarifen und



**Pius Bernet, Präsident des Verwaltungsrats der Pflegezentrum Riedbach AG.**

trotz der angestrebten Prozessoptimierungen nie eine schwarze Null schreiben wird. Für die Beseitigung dieses strukturellen Defizits braucht es neue Denkansätze. Mich interessieren gemeinsam erarbeitete tragfähige Zukunftslösungen und nicht Schuldzuweisungen.

*Welche?*

Dazu wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die bis zum Herbst Varianten ausarbeiten wird. Ich persönlich bin überzeugt, dass wir mit dem Goodwill der politischen Parteien und der Offenheit aller Beteiligten gemeinsam eine gute Lösung finden werden.

*Wie stark beeinflusst die Covid-19-Pandemie das Budget 2020?*

Vorab: Die Pandemie ist noch nicht vorüber und die Kostenfolge ist noch

nicht klar absehbar. Unmittelbar haben wir Ertragsausfälle, d.h. keine Neueintritte, die Spitex-Leistungen mussten vorsichtshalber an Dritte vergeben werden, das Restaurant ist geschlossen und Anlässe sind nicht möglich. Gleichzeitig haben wir zum Teil wesentlich höhere Personalkosten wegen der Mehrarbeit und Mehrkosten im Sachaufwand. Diverse Analysen und Befragungen mussten extern vergeben werden, damit nach dem ersten Betriebsjahr eine objektive Beurteilung der Qualität und Zufriedenheit möglich war.

*Wann werden Sie konkrete Angaben kommunizieren können?*

Wir werden ungefähr Mitte August dem Gemeinderat, basierend auf dem Halbjahresabschluss, eine Erwartungsrechnung per Ende 2020 sowie eine aktualisierte Mehrjahresplanung vorlegen können, und die Information der Öffentlichkeit erfolgt danach.

*Apropos Covid-19: Die restriktiven Schutzmassnahmen in den Alters- und Pflegeheimen haben teilweise zu harscher Kritik geführt. Wie waren die Reaktionen in Adligenswil?*

Es gab Kritik, aber sie war nicht laut. Das oberste Ziel der Geschäftsleitung war es, dass es zu keinen Coronavirus-Fällen kam, weil die Folgen katastrophal hätten sein können. Dies ist geglückt. Bis heute sind weder Bewohnerinnen und Bewohner noch Mitarbeitende positiv auf Covid-19 getestet worden. Dafür danke ich allen Mitarbeitenden für ihren

## Nur noch zehn Betten sind frei

Die Auslastung des Pflegezentrums Riedbach entwickelt sich erfreulich. Gegenwärtig sind nur noch 10 der insgesamt 56 Betten frei. Anmeldungen und Reservationen können direkt an den Leiter des Pflegezentrums, Fredy Frei, gerichtet werden: fredy.frei@riedbach.ch oder Telefon 041 375 76 00.

grossartigen Einsatz und allen Angehörigen für ihre grosse Geduld und ihr Verständnis.

*Wie sehen die operativen Aussichten für das Pflegezentrum aus?*

Vorab liegt die erste Priorität in der hohen Qualität der Pflege und Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Ich bin überzeugt, dass wir dies dank der hohen Motivation unserer Mitarbeitenden sowie der angestrebten Stabilität und Ruhe in der Führung schnell erreichen. Die zweite Priorität liegt in einer baldigen Vollausslastung. Wir haben noch zehn Zimmer frei, die wir bis Ende 2020 besetzt haben möchten. Und mit dem noch zu beschaffenden digitalen Prozessmanagement müssen wir Prozesse Schritt für Schritt optimieren, damit wir die ISO-Zertifizierung in absehbarer Zeit realisieren können.

PFLGEZENTRUM RIEDBACH AG

## Beiträge an Offiziere

Aus den Erträgen der Albert und Ruda Sidler-Perovic-Stiftung Adligenswil stehen auch dieses Jahr wieder Beiträge an Schweizer Offiziere zur Verfügung.

Einwohner der Gemeinde Adligenswil, die im Jahr 2020 Offizier der Schweizer Armee werden, erhalten von der Stiftung einen einmaligen Betrag von 500 Franken.

Die Gesuche um Auszahlung von Stiftungsbeiträgen sind bis am 15. August 2020 beim Stiftungsrat der Sidler-Perovic-Stiftung, c/o Gemeindeganzle Adligenswil, unter Beilage von entsprechenden Unterlagen einzureichen. Weitere Auskunft erteilt die Gemeindeganzle Adligenswil (041 375 77 77).

STIFTUNGSRAT DER SIDLER-PEROVIC-STIFTUNG ADLIGENSWIL

Alle aktuellen Informationen der Gemeinde finden Sie laufend auch immer auf der Website der Gemeinde unter [www.adligenswil.ch](http://www.adligenswil.ch)

## Umweltkommission Adligenswil

# Mit wenig Aufwand wertvolle Naturflächen geschaffen

Farbenfrohe Blumen und blühende Sträucher machen Freude bei Spaziergängen, nicht nur im Wald und auf den Feldern, sondern auch in den Gärten und im Dorf. Diese sind nicht nur für uns Menschen eine Augenweide, sondern freuen auch Bienen und andere Insekten.

Verschiedene Beispiele in Adligenswil zeigen, dass auch im Dorf mit wenig Aufwand wertvolle Flächen für die Natur geschaffen werden können.

### Rückhaltebecken als Blumenwiese

Die Geländemulde hinter dem Zentrum Teufmatt dient als Rückhaltebecken für Wasser bei starken Niederschlägen und verhindert Schäden an den Gebäuden. Das Rückhaltebecken wurde im Jahr 2016 naturnah gestaltet. Es ist im Frühling und Sommer eine farbenprächtige Wiese mit verschiedensten Blumen und Stauden wie Wiesensalbei, Flockenblume, Natternkopf oder Kuckucks-Lichtnelke.

Die Wiese ist nicht nur schön anzusehen, sondern auch ein kleines Insektenparadies und Lebensraum für Schmetterlinge, Heuschrecken und viele andere Kleintiere. Im Herbst und Winter bieten Samenstände



**Das Rückhaltebecken hinter dem Zentrum Teufmatt.**

verblühter Pflanzen wie der Karde, die absichtlich stehen gelassen werden, Nahrung für Vögel, darunter den farbigen Distelfink.

### Böschung im Zentrum aufgewertet

Auf Initiative der Umweltkommission wurde im Frühling 2020 die Böschung zwischen dem Kreisel Obmatt und der Energiezentrale neu gestaltet. Sträucher, die sich stark ausbreiteten, vor allem der Rote Hartriegel, wurden entfernt. Dadurch erhalten andere Straucharten wie der Gemeine Schneeball mehr Licht und können sich entfalten. Das anfallende Astma-

terial wurde mit Wurzelstöcken und Bollensteinen zu Haufen aufgeschichtet. Diese bieten wertvollen Unterschlupf für Igel, Zaunkönig oder Blind-schleiche. Der angrenzende Kraut-saum wird weniger oft gemäht, sodass auch Pflanzen wie die Wilde Malve, die für das Wachstum mehr Zeit benötigen, im Hochsommer blühen können. Solche Kleinlebensräume sind eine wichtige Voraussetzung, dass Tiere in unserer Siedlung überleben können. Anspruchsvollere Tiere benötigen zwar meist grössere Lebensräume. Aber schon kleine «Trittsteinbiotope» helfen ihnen, ihre

Lebensräume zu vernetzen oder zu erweitern. Schon ein Asthaufen in einem Garten ist ein wertvoller Beitrag und ein guter Anfang.

Eine weitere Massnahme ist die naturnahe Pflege der Strassenränder. Seit Sommer 2019 werden die Strassenränder von der Stadtgärtnerei Luzern naturnah bepflanzt und gepflegt. Die einheimischen Pflanzen sind nicht nur schön anzusehen, sondern auch kostengünstig und entlasten damit das Budget der Gemeinde.

### Tafeln informieren Passanten

Seit kurzem stehen an den erwähnten Orten Tafeln mit Informationen zu den Lebensräumen und den Tieren und Pflanzen, die sie bewohnen. In den Gärten und auf öffentlichen Flächen in Adligenswil gäbe es noch ein grosses Potenzial, der Natur im Dorf wieder mehr Raum zu lassen. Schon mit einfachen Massnahmen können Naturoasen geschaffen werden, die unser Auge erfreuen und gleichzeitig vielen Tieren und Pflanzen Lebensraum bieten. Die Gemeinde Adligenswil engagiert sich dafür, der Natur im Dorf wieder mehr Platz zu geben.

UMWELTKOMMISSION ADLIGENSWIL

### Adligenswiler Chilbi abgesagt

Schweren Herzens hat der Chilbirat Adligenswil entschieden, die Chilbi Adligenswil vom 5./6. September 2020 abzusagen. Die nächsten allfälligen Lockerungsmassnahmen rund um die Covid-19-Krise sind erst am 24. Juni 2020 zu erwarten. Bis dahin müssten der Chilbirat und die beteiligten Vereine sehr vieles bereits organisiert und aufgelegt haben bzw. müssten Reservationen für Zelte, Karussell usw. bestätigt werden.

Unter den aktuellen Bedingungen mit Social Distancing und Registrierpflicht bis 300 Personen ist eine Chilbi nicht durchführbar. Auch ist nicht klar, wie viele Helfer und Besucher unter diesen Bedingungen tatsächlich an der Chilbi teilnehmen würden. Deshalb blieb nur der schmerzhafteste Entscheid, die Chilbi abzusagen.

ANDREAS KOST, CHILBIRAT ADLIGENSWIL

### Märt mit Beizli wieder im August

Das Märtteam hat sich in den letzten Wochen mit den Corona-Massnahmen auseinandergesetzt und beschlossen, den offiziellen Adliger Märt mit Beizli wieder am **Samstag, 22. August 2020**, von 8.15 bis 12.15 Uhr auf dem Coop-Platz zu starten. Wir wünschen uns allen, dass sich bis zu diesem Zeitpunkt vieles gelockert hat und wir unseren Märt wieder wie gewohnt durchführen können.

In der Zwischenzeit haben alle Adligenswilerinnen und Adligenswiler die Möglichkeit, sich am kleinen Märt gesund einzudecken. Wir freuen uns, Sie bald wieder begrüssen zu dürfen.

ADLIGER MÄRTTEAM

### Anpassung an neuen Zinssatz

Das Bundesamt für Wohnungswesen hat den Referenzzinssatz per 3. März 2020 auf 1,25 Prozent gesenkt. Der Vorstand der Wohnbaugenossenschaft (WBG) Familia hat beschlossen, die Mietzinse aller 44 Wohnungen im Gämpi bereits per 1. Juli 2020 zu senken und somit an den neuen Referenzzinssatz anzugleichen. Er nimmt damit eine tiefere Rendite in Kauf.

Der soziale Gedanke entspricht dem langfristigen Ziel der WBG Familia, preiswerte Wohnungen anzubieten. Zudem dürfte die Mietzinssenkung ein willkommener Zustupf in der heute schwierigen Zeit sein. Die Mietzinsreduktion wurde allen Mietern zugestellt. Dies wurde von den Mietern sehr geschätzt, was zu positiven Rückmeldungen an den Vorstand führte.

BEAT PORTMANN, WBG FAMILIA

### Gewerbeverein Adligenswil

## Neue Gesichter im Gewerbeverein Adligenswil

**Am 15. Mai 2020 fand die 56. Generalversammlung des Gewerbevereins Adligenswil statt – aus aktuellem Anlass nicht im gewohnt gemütlichen Rahmen, sondern zum ersten Mal online.**

Erfreulich ist der Zuwachs im Gewerbeverein Adligenswil. Fünf neue Mitglieder wurden an der Generalversammlung begrüsst: Bruno Schütz-Balmer (Allianz Versicherung), Severin Stocker (Die Holzmacher S&S GmbH), Cihan Gültekin (Noi's Soul Kitchen), Lidja Jovic (Swissnologie) und Thomas Rölli (VW-Nutzfahrzeugcenter Amag Buchrain).

Es ist ein positives Zeichen, dass weitere lokale Geschäfte vom Netzwerk und von der guten Zusammenarbeit im Verein profitieren und sich einbringen wollen.

#### Änderungen im Vorstand

In der Zusammensetzung des Vorstands gab es auf die Generalver-

sammlung hin Veränderungen. Natalie Gijsbers (MisSpelling GmbH) beendete das Präsidium nach zweijähriger Amtszeit. Sie hat mit Freude und Engagement die Fäden des Vereins gesponnen und die Geschicke gelenkt. Auch Daniel Ankli (Ankli Immobilien) verabschiedete sich aus dem Vorstand. Ihnen beiden gilt ein herzliches Dankeschön für ihre Dienste.

#### Philipp Wittwer neuer Präsident

Philipp Wittwer (Wittwer Metallbau AG) wurde von der Versammlung zum neuen Präsidenten gewählt. Als neues Mitglied wurde Pascal Bucher (Bucher Identity & Design AG) in den Vorstand aufgenommen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Daniel Höhn (Werbefritz GmbH), Lydia Kriewall (Lydia's Catering) und Petra Baumgartner (UBS Switzerland) verbleiben im Vorstand.

#### Gewerbe leidet unter Corona

Die Corona-Situation hat die Geschäftstätigkeit vieler Unternehmen stark beeinträchtigt und bei einigen sogar verunmöglicht. Der Vorstand

ist tief betroffen von jedem einzelnen Schicksal.

Während der Krise wurden die Mitglieder des Gewerbevereins kontinuierlich vom KMU- und Gewerbeverband Kanton Luzern bestens betreut und informiert.

#### Unkonventionell gegen die Krise

Zudem ist erfreulich zu sehen, wie viele Unternehmen dieser herausfordernden Situation mit unkonventionellen Massnahmen entgegentraten und mit umstrukturierten Dienstleistungen neue Wege einschlugen.

Nun freuen sich die Unternehmen sehr, wieder für die Bevölkerung von Adligenswil und Umgebung da zu sein. Wir schätzen die Solidarität gegenüber dem lokalen Gewerbe sehr und bedanken uns bei den Einwohnern.

PHILIPP WITTWER,  
PRÄSIDENT GEWERBEVEREIN ADLIGENSWIL

Übrigens: Offene Lehrstellen in der Region sind aktuell unter [www.gewerbe-adligenswil.ch/lehrstellen](http://www.gewerbe-adligenswil.ch/lehrstellen) zu finden.

### Patrick von Dach zum zweiten Wahlgang vom 28. Juni 2020

## «Eine gute Zukunft für Adligenswil – breit abgestützt»

Am 28. Juni wird im zweiten Wahlgang der letzte Sitz vergeben und somit über die künftige Zusammensetzung des Gemeinderates entschieden. Als vielfältige Gemeinde mit einem breiten politischen Spektrum verdient Adligenswil auch eine ausgewogene Vertretung der Parteien im Gemeinderat. Bin ich doch davon überzeugt, dass mit einer ausgewogenen Zusammensetzung des Gemeinderates und somit dem Einbezug möglichst aller politischen Kreise in die Gemeindeführung letztlich bessere Lösungen für Adligenswil resultieren. Das Ziel von «guten Lösungen» habe ich bereits in den vergangenen acht Jahren als Mitglied der Control-

ling-Kommission verfolgt, und nun bin ich gewillt und voller Elan, künftig als Gemeinderat gar für «noch bessere Lösungen» zu sorgen! Dabei ist mir wichtig, nicht eine Politik der plakativen Schlagworte bzw. leerer Versprechen zu betreiben. Vielmehr stehe ich ein für ehrliche und seriöse Arbeit sowie für eine klare, verlässliche politische Linie, zu der ich jederzeit stehe. Es ist dies eine Linie des Umwelt- und Klimaschutzes, einer offenen und liberalen Gesellschaft, die auch für Schwächere sorgt, und eine Linie des wirtschaftlichen Wettbewerbs und der Innovation. Diese Ziele gehe ich an, frei von Partikularinteressen, mit



Patrick von Dach (GLP, neu).

hoher Sozialkompetenz sowie mit Respekt vor den Mitmenschen und anderen Ideen. Als Teamplayer ist es mir zudem wichtig, die Dorfbevölkerung möglichst frühzeitig und regelmässig in die Suche nach Lösungen mit einzubinden und jederzeit mit offenen Karten zu spielen.

Insofern würde ich mich sehr glücklich schätzen, nebst dem Vertrauen der Ortsparteien CVP, Grüne, SP und Grünliberale auch Ihre Unterstützung und somit Ihre Stimme zu gewinnen. Damit ich auch tatsächlich umsetzen kann, was ich auf meinem Wahlplakat verspreche – nämlich Adligenswil gemeinsam voranzubringen.

PATRICK VON DACH, GEMEINDERATSKANDIDAT

### Ferdinand Huber zum zweiten Wahlgang vom 28. Juni 2020

## «Mit grösster Sorgfalt und immer im Interesse der Bevölkerung»

Seit 2015 nehme ich Ihre Interessen und Bedürfnisse als Gemeinderat wahr und setze mich für deren Umsetzung ein. Im Fokus stehen immer parteiübergreifende, strategische Entscheide; die Parteipolitik steht dabei – trotz einiger Kritik aus den eigenen Reihen – nicht im Vordergrund. In der bisherigen Amtszeit als Sozialvorsteher habe ich mit meinem Team die Abteilung Soziales und Gesellschaft zur Erfüllung der vielseitigen Aufgaben reorganisiert und optimiert. Unsere Dienstleistungen und Aufgaben wurden ohne Einschränkung mit grösster Sorgfalt und immer im Interesse der Bevölkerung erledigt. Projekte wie die

Einführung von Betreuungsgutscheinen, Umsetzen des Altersleitbilds, Errichten einer Fachstelle für Altersfragen, Erarbeiten des Kinder- und Jugendleitbilds sowie die Optimierung der familienergänzenden Tagesstrukturen sind erfolgreich abgeschlossen und funktionieren bereits oder sind in einem vielversprechenden Prozessverlauf. Auch bei der Realisierung des Alters- und Gesundheitszentrums habe ich als aktives Vorstandsmitglied der Genossenschaft «Wohnen und Leben am Riedbach» erfolgreich mitgewirkt.

Gerne will ich das Amt als Gemeinderat weiterführen, um für Sie die



Ferdinand Huber (SVP, bisher).

laufenden und bevorstehenden Herausforderungen anzunehmen und zu lösen. Um Ihre Erwartungen zu bedienen, engagiere ich mich mit allen Möglichkeiten und nach bestem Wissen und Gewissen unter anderem für ein aktives Dorfleben, transparente Kommunikation, finanzielle Sicherheit und eine attraktive Schule. Über weitere kommunalpolitische Schwerpunkte informiert Sie mein aktueller Wahlflyer.

Ich danke Ihnen für das bisherige Vertrauen und bitte Sie um Ihre Stimme im zweiten Wahlgang vom 28. Juni 2020.

FERDINAND HUBER,  
SOZIALVORSTEHER

### «Die Chance pack ich!»

Aussergewöhnliche Zeiten machen Aussergewöhnliches möglich, wie die Suchtforschung zeigt. Temporäre Übergänge wie die Corona-Krise bieten, neben Risiken, auch grosse Chancen für Veränderungen: Weil alte Routinen wegfallen, fallen neue Gewohnheiten leichter. Das neue Angebot «Die Chance pack ich!» von Akzent Luzern porträtiert Menschen, die Suchtmittel reduziert haben oder ganz darauf verzichten. Ihre Erfahrungsberichte motivieren, die Corona-Krise als Chance zu nutzen, neue Verhaltensweisen zu entwickeln.

#### Videos und Tipps

Neben den inspirierenden und persönlichen Videoporträts finden sich unter [www.akzent-luzern.ch/chance](http://www.akzent-luzern.ch/chance) diverse Unterstützungsangebote, angefangen bei Aufhörertipps und Online-Kursen bis hin zu Selbsthilfegruppen und persönlicher Begleitung. Akzent Luzern setzt sich im Auftrag des Kantons und dessen Gemeinden für Suchtgefährdete und -betroffene ein.

AKZENT LUZERN

## Aktuelles aus der Bibliothek

Aufgrund der Corona-Pandemie blieb die Bibliothek Adligenswil fast zwei Monate lang geschlossen. Am 12. Mai 2020 durften erfreulicherweise die Türen wieder geöffnet werden. Das Schutzkonzept sieht vor, dass maximal zehn Kunden gleichzeitig in der Bibliothek anwesend sein dürfen. Der Besuch soll so kurz wie nötig gehalten sein. Das lässt sich sehr gut umsetzen. Wichtig ist, dass es nun wieder möglich ist, ausgelassene Bücher zurückzubringen und neue Medien auszuwählen. Herzlichen Dank allen Kundinnen und Kunden für das Verständnis.

### Öffnungszeiten Sommerferien

Die Bibliothek bleibt vom **5. bis 20. Juli 2020 geschlossen**. Das gilt auch für die Rückgabekasse. Danach ist die Bibliothek an den folgenden Tagen geöffnet:

**Mittwoch, 22. Juli 2020:**

14.00 bis 18.00 Uhr

**Samstag, 25. Juli 2020:**

10.00 bis 12.00 Uhr

**Mittwoch, 29. Juli 2020:**

14.00 bis 18.00 Uhr

**Freitag, 31. Juli 2020:**

14.00 bis 17.00 Uhr

**Mittwoch, 5. August 2020:**

14.00 bis 18.00 Uhr

**Samstag, 8. August 2020:**

10.00 bis 12.00 Uhr

**Mittwoch, 12. August 2020:**

14.00 bis 18.00 Uhr

**Freitag, 14. August 2020:**

14.00 bis 17.00 Uhr

2020 feiert die Bibliothek ihren 40. Geburtstag. Nach den gelungenen Auftaktveranstaltungen mussten wegen Corona leider alle weiteren Veranstaltungen bis zu den Sommerferien verschoben oder abgesagt werden.

Die Ausstellung «Expeditionen ins Geschichtenland» wird im Oktober nachgeholt. Der Kabarett-Abend mit der Adligenswilerin Lisa Brunner findet am 27. November 2020 statt. Bereits gekaufte Tickets behalten ihre Gültigkeit, weitere Tickets sind in der Bibliothek erhältlich. In welcher Form wir unser Jubiläum in naher Zukunft feiern können, steht im Moment noch nicht fest.

Die «Herz-Aktion», auch im Zusammenhang mit dem 777-Jahr-Jubiläum der Gemeinde, wird weitergeführt. Gerne nehmen wir gebastelte, genähte, gekleisterte oder ... Herzen in der Bibliothek entgegen. Mit Ausnahme der Grösse (ca. 15x15 Zentimeter) sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Im Herbst werden je drei Preise für Kinder und Erwachsene verlost. Das Verlosungsdatum wird zu gegebener Zeit publiziert. Details zu allen Veranstaltungen finden Sie auf den Aushängen im Dorf, auf der Website der Gemeinde, bei [www.bvl.ch](http://www.bvl.ch) oder in der Bibliothek. Wir wünschen allen einen erholsamen Sommer mit spannender Lektüre.

LISBETH BÜHLER,  
LEITERIN BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL

## Zwei Pensionierungen im Schulhaus Dorf

# Zusammen haben sie an der Schule 43 erfüllte Berufsjahre verbracht

Zwölf Schuljahre von 2003 bis 2015 und fast zwei Schuljahre von 2018 bis 2020 hat Corinne Rohner die Schule Adligenswil mitgestaltet und Lernende begleitet – vor allem als Klassenlehrerin an der Unterstufe in Pensenteilung mit Elisabeth Meier (bis 2009) und Anne-Kathrin Herrmann (bis 2015). Die letzten beiden Schuljahre war und ist sie noch bis zum Sommer als Fachlehrperson tätig.

Auf grosse Veränderungen während ihrer Zeit in Adligenswil angesprochen, lässt sie durchblicken, dass die grössten Veränderungen aus ihrer Sicht weiter zurückgehen. Zum Beispiel misst sie der Digitalisierung einen grossen Einfluss bei. Obwohl sie die neuen Convertibles der Schule mit Leichtigkeit bedient, bleibt es ihr ein Grundanliegen, dass die Kinder im Kopf rechnen und von Hand schreiben lernen. «So sind wir unabhängig von Strom und digitalen Geräten.»

Gerne hätte sie die Schultage kindgerechter gestaltet. Manchmal fühlte sie sich in einem Stundenplan-Korsett. Die Elterngespräche im Rahmen des ganzheitlichen Beurteilens und Förderns betrachtet sie als wertvollen Entwicklungsschritt.

### «Das waren Sternstunden!»

Immer wieder gibt Corinne Rohner Anekdoten zum Besten: aus dem Unterricht, rund um die Schule und aus dem Dorf, vom Adventssingen mit den Klassen im Dorf bei den mannshohen Engelsfiguren oder vom Unterrichtsmorgen als «Schule unserer Grosse Eltern» mit Verkleidung und viel Besuch. Als aktive Dorfbewohnerin, mit Vereinen und Parteien verbunden, ist sie gut vernetzt und weiss viel über das Dorf. Nicht selten hilft sie zu ver-



Corinne Rohner.

stehen, zu vermitteln und die verschiedenen Bedürfnisse gewinnbringend zu verbinden. Für sie aber zu den schönsten Erlebnissen gehörte immer wieder, «miterleben zu dürfen, wie ein Kind – meistens plötzlich – realisiert, dass es versteht, was es liest. Das waren Sternstunden!»

Corinne Rohner ist eine gewissenhafte und kritische Pädagogin, mit grossem Augenmerk für jedes einzelne Kind. Die Schulleitung der Primarschule Dorf dankt für die wertvolle Arbeit zugunsten der Kinder, der Schule und des Dorfes. Sie wünscht von Herzen alles Gute für den nächsten Lebensabschnitt.

«Ich gehe mit Freude, Erleichterung und Wehmut in Pension. Wehmut, weil mir die Kinder und die Kolleginnen fehlen werden. Erleichterung, weil eine grosse Verantwortung wegfällt. Freude, weil ich nun spontaner etwas unternehmen kann. Ich werde auch Zeit haben, Freunde, die weiter weg wohnen, regelmässig zu treffen.»

CHRISTIAN MEHR,  
SCHULLEITER PRIMARSCHULE DORF



Esther Konopka.

Es war im August 1991, als Esther Konopka ihre Tätigkeit im Ausenkindergarten Widspüel begann. Der Kindergarten befand sich in einer Wohnung im Erdgeschoss. Ein beliebtes und regelmässig angesteuertes Ausflugsziel mit den Kindern waren die nahe gelegenen Letten-Bauernhöfe, wo die Kinder die vielfältigen Arbeiten auf dem und um den Bauernhof herum durch alle Jahreszeiten miterleben konnten.

Esther Konopka erinnert sich auch an das Vorbereitungszimmer im Kehlhof: Ein kleiner Raum mit vergitterten Kellerfenstern, die angekippt waren. Nicht selten fand sich auf dem Boden ein vertrockneter Frosch. Oder sie erinnert sich an die langen Schulpflegesitzungen mit Lehrervertretungen (es war noch nicht wichtig, die weibliche Form mit zu nennen) inklusive Schlummertrunk im «Rössli». Es gab eine Schulzahnpflegekommission und auch einen Elternrat, der zu Hause bei einem Mitglied Neuerungen der Schule rege diskutierte, «Einfluss hatte dieser Rat jedoch kaum».

CHRISTIAN MEHR,  
SCHULLEITER PRIMARSCHULE DORF

## Jörg Sager – 20 Jahre Klassenlehrer in Adligenswil

# Pädagoge mit Herzblut und Motivator

Im Jahr 2000 übernahm Jörg Sager nach den Osterferien eine Stellvertretung an einer 5. Klasse in Adligenswil. Es gefiel ihm so gut, dass er die Klasse nach den Sommerferien übernahm. Seither unterrichtet er in Adligenswil immer auf der Stufe der 5./6. Klasse. Diese Stufe gefällt ihm besonders gut, da die Kinder bereits sehr selbstständig sind und er ihnen Verantwortung übertragen kann. Jörg Sager hat anfänglich im Pavillon A unterrichtet. Der Pavillon F stand noch nicht, war jedoch bereits geplant. Als der Pavillon gebaut war, wechselte Jörg Sager in den «Neubau».

### Schüler als «Meldeläufer»

Vieles hat sich geändert, seit Jörg Sager in Adligenswil unterrichtet. Die Schule wurde zu einer geleiteten Schule. Neben neuen Unterrichtsfächern wie Englisch und der Einführung des Lehrplans 21 wurde der digi-

tale Bereich sehr wichtig. Jörg Sager erinnert sich an die Meldeläufer: Wollte man sich untereinander austauschen, wurden die Mitteilungen in einem Couvert von Schulhaus zu Schulhaus geschickt. Bei geheimen Meldungen – zum Beispiel bei Prüfungen – wurde das Couvert zugeklebt. Der Schüler, der sogenannte «Meldeläufer», brachte dann die Post.

Die Lehrerinnen und Lehrer schätzen Jörg Sager als Teamkollegen sehr. Er ist bekannt für seine Hilfsbereitschaft und seinen Humor. Sogar bei Problemen am Kopierapparat oder an der Kaffeemaschine weiss er immer Rat. Jörg Sager setzt sich kritisch mit Neuerungen auseinander und bringt viele Inputs ein, denn auch ihm sind eine gute Teamatmosphäre und eine gute Schule grosse Anliegen.

In der Klasse sind Jörg Sager der Teamgeist und das gemeinsame Spiel wichtig. Die Kinder kommen jeweils während der beiden Schul-



Jörg Sager.

jahre in den Genuss sportlicher Anlässe wie des Besuchs des CS Cup. Solche Ausflüge tragen viel zu einem guten Klima in der Klasse bei. Für die Einweihung des Pavillons F wurde der Pausenplatz von den Schülerinnen und Schülern mitge-

staltet. Neben den Spielgeräten und attraktiven Bepflanzungen wollte man um das Schulhaus herum auch eine kindgerechte Bepflanzung und stellte Wildbienenhäuser auf. Diese pflegt Jörg Sager bis heute. Highlights sind es auch, wenn Jörg Sager ehemaligen Schülerinnen oder Schülern begegnet. Im März begleitete eine ehemalige Schülerin ein Kunstprojekt in seiner Klasse. Das sind für ihn «starke Momente». Die Schulleitung der Primarschule Kehlhof dankt Jörg Sager für seinen stetig grossen Einsatz für die Schülerinnen und Schüler. Es ist grossartig, wie er sie optimal auf die weiterführenden Schulen vorbereitet und er sie lehrt, selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten. Die Schulleitung dankt für die gute Zusammenarbeit und freut sich, Jörg Sager weiter in ihrem Team zu haben.

HANNA STUDER DOSSENBACH,  
SCHULLEITERIN PRIMARSCHULE KEHLHOF

Sekundarschule Adligenswil

# Prägende Persönlichkeiten an der Schule

An der Sekundarschule Adligenswil feiern zwei Lehrpersonen ein besonderes Jubiläum. Thomas Rutishauser ist seit 30 Jahren als Lehrer in Adligenswil tätig, Lisbeth Kälin begann ihre Tätigkeit vor 25 Jahren. Beide geben in einem Parallelinterview einen kurzen Einblick in ihre langjährigen Erfahrungen.

*Thomas Rutishauser, Lisbeth Kälin, was hat Sie vor 30 bzw. 25 Jahren bewogen, an die Schule in Adligenswil zu kommen?*

Thomas Rutishauser: Der Zufall wollte es damals, dass ich im richtigen Moment einen ehemaligen Studienkollegen traf, der bereits in Adligenswil unterrichtete. Er informierte mich, dass eine Klassenlehrerstelle neu besetzt werden müsste, er schwärmte vom guten, innovativen und wohlwollenden Geist im Team wie auch in der Gemeinde. Kurzentschlossen bewarb ich mich, und wenige Tage später erhielt ich die Zusage.

Lisbeth Kälin: Als alleinerziehende Mutter von drei kleinen Mädchen war ich vor 25 Jahren sehr dankbar, dass ich eine Teilzeitstelle als Hauswirtschaft-Lehrperson bekam. Adligenswil war für mich ein unbekanntes

Dorf, doch erinnere ich mich noch heute, wie herzlich ich im Lehrerkollegium empfangen wurde. So pendelte ich unfallfrei über all die Jahre von Weggis nach Adligenswil und ich freue mich noch heute, mit den Jugendlichen zu arbeiten.

*Was waren die eindrücklichsten Momente der bisherigen Schullaufbahn?*

Thomas Rutishauser: Die Entwicklung, Ausarbeitung und Umsetzung unseres ursprünglichen KSS-Systems beeindruckten mich heute noch. Wir, das heisst Lehrerschaft, Schulpflege und Gemeinde, arbeiteten damals sehr eng zusammen. Es verstärkte das Gefühl «Unsere Schule». Erfreuliche Momente erlebe ich jeden Tag bei den Begegnungen mit all den vielen jungen und positiven Menschen, die im Schulhaus ein und



Thomas Rutishauser.



Lisbeth Kälin.

aus gehen. Unser langjähriges Team ist für mich nach wie vor ausserordentlich bereichernd.

Lisbeth Kälin: Vielen Hunderten von Jugendlichen durfte ich die Freude am Kochen und am Haushalt beibringen. Dabei erlebte ich oft Kinder, die anfänglich keine Lust darauf hatten. Dann jedoch probierten sie plötzlich zu Hause Rezepte aus und berichteten mir dies freudestrahlend. Auch in der jetzigen Corona-Krise mussten alle zu Hause Mahl-

zeiten zubereiten, und ich bekomme wunderbare Rückmeldungen. Ich durfte auch wunderschöne und lehrreiche Exkursionen, Ausflüge und Schulreisen begleiten, sodass ich «meine Kinder» noch anders kennenlernen konnte. Natürlich gab es auch Schwierigkeiten, sodass gar manches Stossgebet gegen den Himmel stieg. Eindrücklich, manchmal auch belastend, war für mich der stete Wandel der Schule. So habe ich noch erlebt, dass für die

Mädchen Hauswirtschaft obligatorisch war und für die Buben ein Freifach. Dann kamen die gemischten Gruppen, etwas damals unglaublich Spannendes. Der Stundenabbau ist gravierend, von anfänglich acht auf jetzt zwei Lektionen.

*Was wünschen Sie sich für die Schule Adligenswil?*

Thomas Rutishauser: Ich wünsche mir sehr, dass die Schule Adligenswil wieder vermehrt sinnorientiert und weniger geldorientiert gesteuert und geführt wird.

Lisbeth Kälin: Die Schule und das Team sind in ständiger Veränderung. Leider erlebt der Hauswirtschaftsunterricht durch den Lehrplan 21 einen Abbau, der für mich unbegreiflich ist. Wie wertvoll dieses Fach, alle musischen Fächer, für die Jugendlichen ist, können nur diejenigen ermessen, die mit ihnen tagtäglich arbeiten und erleben, wie viel Einmaliges in diesem Fach geschieht. So wünsche ich mir, dass die Balance zwischen Herz, Hand und Verstand wieder zugunsten unserer SchülerInnen hergestellt wird.

CLAUDIA CHRISTEN,  
SCHULLEITERIN SEKUNDARSCHULE

## 30 Jahre Kindergärtnerin

Im Januar 1988 übernahm Cornelia Estermann im Kindergarten Sigristenhaus in Adligenswil eine halbjährige Stellvertretung für Alice Odermatt. Nach einem Jahr als Kindergartenlehrperson in Ebikon zog sie wieder zurück ins Dorf. Sie feiert dieses Jahr ihr 30-Jahr-Jubiläum in Adligenswil. Der Charme des schönen Holzhauses gefällt ihr immer noch. Im Kindergarten gibt es nicht so viel Platz, dafür in der Umgebung viele schöne Orte, um mit den Kindern zu spielen und zu lernen. Auch der Wald ist ganz in der Nähe. Den Kindern die Natur zu vermitteln, ist ihr ein grosses Anliegen. Das Gespräch zu ihrem Jubiläum möchte sie draussen führen – in der sanften Morgensonne, das ist ihre Zeit. Früh, noch bevor die Kinder hier sind.



Cornelia Estermann.

Vieles hat sich geändert. Rechtliche Fragen und Reglementierungen wurden wichtiger. Der Lehrplan wurde eingeführt und auch wieder neu geschrieben. Die Kinder kommen bereits jünger in den Kindergarten, die Altersspanne vom Jüngsten bis zum Ältesten wird grösser. Den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder zu entsprechen, ist eine grosse Herausforderung. Früher war man mehr auf sich gestellt, heute ist die Zusammenarbeit wichtiger geworden. Ihre aktuellen und vergangenen Kolleginnen im Sigristenhaus schätzt und schätzte sie sehr. Dazu gehören Georgia Bucher Dittrich, Heidi Schaffhuser, Cécile Taverna, Esther Konopka, Birgitta Burri Glur und Karin Hanselmann.

Cornelia Estermann ist eine starke, erfahrene Kindergarten-Fachfrau. Immer wieder verblüfft sie mit ihrer Intuition, mit der sie es schafft, auch kritische Situationen in eine positive Richtung zu lenken. «Das Wichtigste sind die Menschen», sagt sie. Spannend für sie ist, diesen Menschen auch später wieder zu begegnen und zu erfahren, wer sie jetzt sind und was sie bewegt. In der Zeitung erscheinen möchte sie eigentlich gar nicht, das ist ihr nicht wichtig. Uns gibt es jedoch den Anlass, uns wieder einmal bewusst zu werden, wie glücklich wir uns schätzen können, dass so gute Pädagoginnen und Pädagogen wie Cornelia Estermann zu unseren Kindern schauen. Und es gibt uns die Gelegenheit, einmal in einem grösseren Rahmen den Dank auszusprechen: Herzlichen Dank für die Treue und die wertvolle Arbeit.

CHRISTIAN MEHR,  
SCHULLEITER PRIMARSCHULE DORF

## 30 Jahre an der Primarschule Adligenswil

### Renate Huber: Klassenlehrerin mit Herzblut

Wie rasch die Zeit vergeht! Seit 30 Jahren unterrichtet Renate Huber mit Freude und grossem Einsatz an der Schule Adligenswil. Im Interview hält sie einen kurzen Rückblick.

*Renate Huber, 30 Jahre an der Schule Adligenswil – was bedeutet das für Sie?*

1990 kam ich nach Adligenswil, war zwölf Jahre Klassenlehrerin an der 1./2. Klasse und achtzehn Jahre an der 3./4. Klasse. Seither stecken in meinem Lehrerinnen-Erfahrungsrucksack rund 300 Kindergesichter, 600 Beurteilungsgespräche, vier Klassenzimmer, viele Lehrerkolleginnen und -kollegen und Schulleitungen, und ich habe mich vielseitig weitergebildet.

*Was muss eine Lehrerin heute mitbringen?*

Eine Lehrperson muss ein Allrounder sein. Nebst den Unterrichtsfächern muss sie sich mit PC-Support auskennen, teamfähig sein, beurteilen, planen und evaluieren können. Auch sehr viel Bürokratie gehört heute zum Schulalltag. Die Gesellschaft verändert sich in einer rasanten Geschwindigkeit. Und auch die Schule verändert sich. Der Lehrplan 21 gibt eine Antwort darauf. Das kompetenzorientierte Lernen gefällt mir.

*Was ist Ihnen besonders wichtig?*

Zentral für den Lernerfolg sind für mich als Klassenlehrerin ein ehrlicher, wertschätzender Umgang und eine gute Beziehung zu den Kindern. Neben dem Wunsch nach Beziehung wird anhand der Aussagen der Schü-

lerinnen und Schüler auch deutlich, dass sie sich Führung, Klarheit und Struktur wünschen. Sie erwarten von den Lehrpersonen, dass sie für ein ruhiges Arbeitsklima mit klaren Aufträgen sorgen, auf störendes Verhalten reagieren und die aufgestellten Regeln und Abmachungen auch durchsetzen. Mir ist wichtig, dass neben der Stoffvermittlung auch viel Humor Platz hat. Wenn mich ehemalige Schüler oder Eltern als humorvoll, nett, gerecht, aber wo nötig auch streng bezeichnen, ist das für mich ein grosses Lob.

*Gibt es ein besonderes Highlight?*

Ein Highlight war sicher der Gewinn des Sportwettbewerbs «Fit for Future» mit meiner letzten Klasse. Der Preis war der Besuch der Swiss Indoors in Basel. Das hat riesig Spass gemacht.

*Was hat sich in diesen 30 Jahren verändert?*

Heutzutage sind wir mit digitalen Medien unterwegs. Kürzlich wurde ich gefragt, ob das Lehrpersonal in Zukunft nicht durch Roboter zu ersetzen wäre. Ich sehe dieser Art der digitalen Entwicklung eher gelassen entgegen. Wie sollte ein Computer fähig sein, unsere zwischenmenschlichen Interaktionen zu ersetzen. Nicht die Digitalisierung an sich ist ja das Problem, sondern das Bewusstsein für deren Wirkung und Konsequenzen.



Renate Huber.

Was sich nicht verändert hat, ist, dass der Lehrerberuf ein schöner, abwechslungsreicher, verantwortungsvoller und sinnvoller Beruf ist. Das Lächeln in den Gesichtern der Kinder ist für mich das schönste Geschenk und ein wundervolles Gefühl.

Die Schulleitung der Primarschule Kehlhof gratuliert Renate Huber herzlich zu ihrem 30-Jahr-Jubiläum. Sie hat mit ihr eine Lehrerin im Team, auf die sie zählen kann. Gerne ruft Renate Huber auch zu geselligen Stunden zusammen, was das Team sehr geniesst und dafür herzlich dankt. Renate Huber setzt sich für ihre Schülerinnen und Schüler ein, sie kommen sehr gerne zu ihr in den Unterricht. Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude an der Schule Adligenswil und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit ihr.

HANNA STUDER DOSSENBACH,  
SCHULLEITERIN PRIMARSCHULE KEHLHOF

Edi Duner

# Seit 40 Jahren ein Teil der Schule Adligenswil

**Auf Ende dieses Schuljahres geht Edi Duner nach 40 Jahren an der Schule Adligenswil in Pension. Mit ihm verliert die Schule eine engagierte Lehrperson und eine starke Persönlichkeit, welche die Schule in Adligenswil stark mitgeprägt hat.**

*Edi Duner, was hat Sie vor 40 Jahren bewogen, an die Schule in Adligenswil zu kommen und hier zu bleiben?*  
Ich wollte aufs Land. Aufgewachsen in ländlichem Milieu, ausgebildet im städtischen Lehrerseminar, dann in Zürich und Genf hatte ich schliesslich das Bedürfnis, zurück ins Luzernbiet zu kommen und Lehrer irgendwo auf der Landschaft zu sein.

*Warum gerade Adligenswil?*

Als ich hier 1980 begann, bemerkte ich schnell die besonderen Reize unseres Dorfes mit der attraktiven Stadtnähe und den Bauernbetrieben in der ländlichen Umgebung. Dann nahmen die Dinge ihren Lauf, wie es zur damaligen Zeit klassisch war. Gleich zu Beginn der Lehrtätigkeit an der Sekundarschule nahm ich Wohnsitz in der Gemeinde, übernahm die Leitung der Jugendriegen, gründete später das Geräteturnen Adligenswil und beteiligte mich mit den Turnern über viele Jahre an der Dorfchilbi. Und natürlich wurde ich Mitglied der Feuerwehr Adligenswil.

*Das scheint die Schüler gefreut zu haben, wie man hört.*

Ja, wenn damals ein Feueralarm war, jubelten zahlreiche Schüler über die geschenkte Pause. Denn nicht weniger als 15 Adligenswiler Lehrer rückten gleichzeitig zum Brandort aus.

*Welches waren die eindrücklichsten Momente in Ihrer Schullaufbahn?*

Für mich gab es über die 40 Jahre einen stets wiederkehrenden eindrücklichen Moment: Wenn ich am Ende des 9. Schuljahres meine Schülerinnen und Schüler verabschiedete.

*Ein bewegender Moment?*

Ja, ich hatte sie drei Jahre lang tagtäglich unterrichtet, begleitet, beraten und betreut. Sie kommen in die Sekundarschule als kleine Buben und Mädchen. Dann wachsen sie während ihrer Adoleszenz in die Höhe, werden belastbarer, selbstsicherer, gehen zwischenzeitlich hinaus und schnuppern in der Berufswelt, wo ihre Kompetenzen gemessen und geprüft werden. Schliesslich setzen sie mit ihrer Berufs- oder Schulwahl einen grossen Meilenstein in ihrem jungen Leben. Und dann, am letzten Schultag, stehen sie chic und feierlich gekleidet neben dem Lehrer, der inzwischen einen Kopf kleiner geworden ist. In diesem Moment wurde mir immer besonders bewusst, wie wertvoll mein Beruf ist, wie sinnvoll und wichtig meine Arbeit als Lehrer war.

*Wie haben Sie die Entwicklung der Adligenswiler Schule erlebt?*

Es waren vier Dekaden, die jede für sich verschieden und teilweise höchst bewegt war. Rein schulisch waren die Achtzigerjahre ruhig. Es gab noch die Sekundärprüfungen und ein Schul-

modell mit getrennten Stammklassen Sek-, Real- und Werkschule. Es gab die Schulpflege als eigenständige Behörde. Ein Rektorat gab es anfänglich nicht, die Lehrerschaft organisierte sich selber und wurde repräsentiert durch den Obmann (Schulhausvorstand). Vorgesetzt waren der Lehrerschaft lediglich der Schulpflegepräsident und der schulverantwortliche Gemeinderat.

*Es war aber die Zeit des schnellen Wachstums in Adligenswil.*

Mit der rasant wachsenden Zahl der Neuzuzüger ging es in den Achtzigerjahren hoch zu und her. Die Gemeinde war gezwungen, mehrere Schulhäuser zu bauen. Das neue Schulhaus Obmatt reichte nur gerade für vier Jahre. Bereits 1985 wurde ein gleich grosses Schulhaus eingeweiht, das Obmatt 2. Das Dorfschulhaus wurde aufgestockt, im Kehlhof wurden Baracken aufgestellt, die neue Dottenberg-Turnhalle musste gebaut werden.

*Was prägte die Neunzigerjahre?*

In diesen Jahren wurde das bewährte separate Schulsystem mit Kleinklassen demontiert. Bildungspolitiker wollten ein integratives System. Verhaltensauffällige Schüler und solche mit Lernschwierigkeiten bis hin zu Sonderschulkindern sollten in ein und derselben Regelklasse unterrichtet werden. Schöne Idee, aber die Praxis erlebten wir Lehrpersonen von Anfang an bis heute als Dauerkampf um minimale Bedingungen und Ressourcen, die es braucht, um so aufwendig zu arbeiten: Allen



Edi Duner: Adligenswil war immer «seine» Schule.

Schülerinnen und Schülern in ein und derselben Klasse gerecht zu werden, vom lernbehinderten Kind bis zum potenziellen Gymnasiasten.

*Und auf der Sekundarstufe?*

Hier beschäftigte uns ebenfalls die Schulmodellfrage. Wir Lehrpersonen überprüften in unzähligen Tagungen die verschiedenen Modelle, das integrative, das kooperative, und verglichen diese mit dem damals separativen. Die «Kooperative Sekundarschule» (KSS) überzeugte.

Als eine der ersten Gemeinden im Kanton begannen wir mit diesem System und entwickelten es in den folgenden Jahren weiter, sodass wir weitherum ein positives Image schaffen konnten. Wir galten als gute, erfolgreiche Sekundarschule.

*Damit war die Entwicklung aber nicht abgeschlossen.*

In den Nullerjahren konsolidierten wir das KSS-Modell, indem wir die Zusammenarbeit in den Jahrgangsteams intensivierten. Zudem schufen

wir unter der umsichtigen Führung des Schulleiters René Wüthrich nach und nach eine gemeinsame Pädagogik, die vom gesamten Sekundarschul-Team gepflegt wurde. Wir realisierten, dass für diese Art des Unterrichts und Erziehens zwar mehr Arbeit und Engagement erforderlich waren, dass wir aber auch erfolgreicher wurden. Schuldelegationen, die uns besuchten, um einen Einblick in unsere Schule zu erhalten, verabschiedeten sich mit der Bemerkung, dass so viel Mehrarbeit für sie nicht in Frage käme. Dafür aber spürten wir in diesen Jahren zunehmend eine explizite Wertschätzung von Eltern, Jugendlichen und von den Schulleitern.

*Hätte hier die Zeit stehen bleiben können?*

In den Zehnerjahren begann die Zeit, in der die Arbeitgeber – zuerst der Kanton, dann die Gemeinde – unsere Arbeit damit belasteten, dass sie die Bedingungen und Ressourcen noch weiter einschränkten. Schulleiter arbeiteten Tag und Nacht an Sparkonzepten, von denen die meisten zurückgewiesen wurden. Die Auswirkungen waren bedrückend und frustrierend und brachten jahrelange Unruhe in unsere Schule. Viele gute, gestandene Lehrpersonen verliessen enttäuscht unsere Schule. Für mich war das aber keine Option. Hier war ja «meine» Schule, hier waren meine langjährigen, geschätzten Berufskolleginnen und -kollegen, hier war und ist mein geliebtes Adligenswil.

*Kurz vor der Pensionierung sind Sie äusserst engagiert und motiviert. Der Lehrerberuf scheint offenbar ein leichter Beruf zu sein.*

Man kann diesen Beruf durchaus zufrieden und mit erfülltem Herzen viele Jahre lang ausüben. Wichtig ist Konstanz im Lehrerteam, damit man die komplexe Zusammenarbeit über mehrere Jahre aufbauen kann. Da hatte ich in unserem Jahrgangsteam grosses Glück, es gab wenige Wechsel. Antrieb gibt auch die Wertschätzung der Vorgesetzten. Ebenso sollte man das Gefühl erhalten, dass der ganze, inzwischen gigantisch angewachsene Verwaltungsapparat der Schule dazu dienen möge, uns zu helfen, die Arbeit gut zu machen, und nicht etwa, um uns in der Arbeit zu behindern. Und schliesslich, wohl nicht nur im Lehrerberuf, braucht es ein gutes, familiäres Umfeld, das einen trägt. Auch da habe ich besonders grosses Glück gehabt.

*Und was wünschen Sie der Adligenswiler Schule für die Zukunft?*

Ich wünsche ihr eine kooperative Behörde, die dazu beitragen möge, dass die Sekundarschule in ihrem Schulhaus Obmatt verbleiben kann und nicht umziehen muss an einen Ort mit schlechteren Bedingungen. Und der Primarschule wünsche ich so schnell wie möglich einen Ersatzbau im Kehlhof, um das 30-jährige Barackenprovisorium endlich zu beenden.

## Dienstjubiläen, Austritte, Pensionierungen

Viele Persönlichkeiten prägen seit Jahren das Profil der Schule und begleiten unzählige Kinder auf ihrem Weg durch den schulischen Alltag. Sie nehmen ihre Aufgaben in Bildung und Erziehung mit viel Freude, persönlichem Engagement und beruflichem Können wahr und tragen wesentlich zur Weiterentwicklung der Schule bei. Einige von ihnen dürfen dieses Jahr ein Jubiläum feiern. Ihnen danken wir ganz besonders.

### Kindergarten:

Birgitta Burri Glur 10 Jahre  
Cornelia Estermann 30 Jahre

### Primarschule:

Renate Huber 30 Jahre  
Jörg Sager 20 Jahre  
Marianne Soland 15 Jahre  
Katrin Thomann 10 Jahre

### Sekundarschule:

Andrea Bucheli 10 Jahre  
Claudia Christen 15 Jahre  
Edi Duner 40 Jahre  
Lisbeth Kälin 25 Jahre  
Thomas Rutishauser 30 Jahre  
Jacqueline Sievers 10 Jahre

### Schulpsychologie:

Andrea Müller 15 Jahre

Herzlichen Glückwunsch zum Dienstjubiläum! Wir danken den Jubilarinnen und Jubilaren für ihren tagtäglichen Einsatz für unsere Schule und unsere Schülerinnen und Schüler und wünschen alles Gute und weiterhin viel Freude im Lehrberuf.

Folgende Lehrpersonen verlassen auf Ende Schuljahr 2019/20 die Schule Adligenswil:

### Primarschule:

Gabriela Büchler 3 Jahre  
Isabella Cadilek 1 Jahr  
Martine Eicher 5 Jahre  
Jolanda Niederberger 16 Jahre  
Anne Wetli 2½ Jahre

### Sekundarschule:

Volker Hafner 1 Jahr  
Zoltan Molnar 1 Jahr  
Panos Psarros 1 Jahr  
Jacqueline Sievers 10 Jahre  
Alexandra Zumstein 1 Jahr

### Sekretariat:

Ruth Burri 6 Jahre

Die folgenden Lehrpersonen werden auf Ende des Schuljahres 2019/20 pensioniert:

### Kindergarten:

Esther Konopka 29 Jahre

### Primarschule:

Corinne Rohner 13 Jahre

### Sekundarschule:

Edi Duner 40 Jahre

### Zahnprophylaxe:

Rita Bissig 11 Jahre

Wir danken allen Lehrpersonen und Mitarbeitenden herzlich im Namen der ganzen Schule für ihr Engagement und die wertvolle Arbeit, die sie geleistet haben. Bei ihren weiteren Lebensplänen wünschen wir ihnen alles Gute und viel Erfolg. Die neuen Lehrpersonen werden in der folgenden Ausgabe des «Info Adligenswil» kurz vorgestellt.

SCHULE ADLIGENSWIL

CLAUDIA CHRISTEN,  
SCHULLEITERIN SEKUNDARSCHULE

**SVP**

**Unternehmer,  
Familienmensch,  
Politiker**



Ferdinand Huber ist ein Mann des Volkes. Man trifft ihn oft im Dorf, er engagiert sich in der Feuerwehr und samstags auf dem Dorfplatz mit seinem bekannten und beliebten Märtsbeizli. Er nimmt sich Zeit für die Belange der Mitbürgerinnen und -bürger, hört auch zu und versteht – abseits von strikter Parteipolitik. Sein lösungsorientiertes Handeln und engagiertes Anpacken machen ihn zum sozialen Treiber in der Gemeinde Adligenswil. Sein wirtschaftlicher Kurs findet auch bei unseren Parteikollegen von der FDP sehr guten Anklang, weshalb diese eine klare Wahlempfehlung für ihn ausspricht. Im ersten Wahlgang hat Ferdinand Huber den Einzug in den Gemeinderat mit nur 36 fehlenden Stimmen knapp verpasst. Huber und sein seit vier Jahren sehr gut eingespieltes Team in der Abteilung Soziales und Gesellschaft haben bereits mehrfach bewiesen, dass sie auf einem erfolgreichen Kurs unterwegs sind. In den vergangenen Jahren haben sie viel Positives bewegt und erfolgreich umgesetzt.

Der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen steht bei Ferdinand Huber immer im Mittelpunkt. So setzte er seinen Fokus beispielsweise auf die geforderten Betreuungsgutscheine, auf das Umsetzen der Massnahmen aus dem Altersleitbild, die Optimierung der familienergänzenden Tagesstrukturen, die Errichtung einer Fachstelle für Altersfragen und das Erarbeiten des Kinder- und Jugendleitbilds. Diese Projekte sind fast gänzlich abgeschlossen und funktionieren bereits hervorragend oder sie stehen kurz vor dem Abschluss. Ferdinand Huber wird sich auch in Zukunft in der Gemeinde unter anderem für das einsetzen, was die Adligenswilerinnen und Adligenswiler vermehrt beschäftigt:

- attraktive Schule ausbauen
- lokale Wirtschaft stärken
- individuelle Mobilität voranbringen
- aktives Dorfleben fördern und pflegen

Darum geben Sie Ferdinand Huber am 28. Juni Ihre Stimme! Für eine bürgernahe Politik, transparente Kommunikation und ein offenes, vielfältiges Miteinander.

PARTEILEITUNG SVP ADLIGENSWIL

**CVP**

**Nachhaltiger, vernetzter und gesünder**

Die CVP steht für einen achtsamen Umgang mit den Ressourcen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Lebensgestaltung. Nachhaltige Zielsetzungen, die Einbindung der Bevölkerung und strategisches Vorgehen sind dazu notwendig. Patrick von Dach kennt sich hervorragend im Betriebswirtschafts- und Finanzwesen, in der politischen Kommunikation und im Projektmanagement aus. Nach zwei Amtsperioden in der Controlling-Kommission, davon eine als Präsident, hat er bereits viel Erfahrung in der Gemeindepolitik. Mit den Folgen der Aufgaben- und Finanzreform 18, der immer noch unsicheren Finanzlage um die Pflegezentrum Riedbach AG und vor allem mit den neuen Herausforderungen infolge

der Covid-19-Pandemie steht die Gemeinde vor grossen Aufgaben finanzieller und sozialpolitischer Natur. Mit seinem Fachwissen, seiner Erfahrung auch aus der kantonalen Verwaltung und seiner unaufgeregten Art ist Patrick von Dach gut gerüstet für die Exekutive von Adligenswil. Daher empfiehlt ihn die CVP-Basis mit überdeutlicher Mehrheit zur Wahl in den Gemeinderat.

**Was kommt auf die Gemeinde zu?**

Generell fragt sich die CVP: Wie hoch werden die Steuerausfälle infolge von Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit wegen des Corona-Lockdowns sein? Wie viele zusätzliche Sozialleistungen wird die Gemeinde ausrichten müssen? Hat Adligenswil den digitalen

Turnaround in Schule und Verwaltung geschafft? Bleiben genügend Mittel für die Sicherheit im Strassenverkehr (z.B. Dorfstrasse), die Vereine, die Kultur? Wie geht es weiter mit den Grossprojekten Arealentwicklung und Schulraumplanung?

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2019 fällt ausgesprochen erfreulich aus. 3,3 Millionen Franken ungeplanter Gewinn klingen verlockend, doch Adligenswil sitzt immer noch auf einem grossen Schuldenberg und hat in den nächsten Jahren grosse Aufgaben zu bewältigen. Nicht alles, was wünschbar ist, wird realisiert werden können. Augenmass und Vernunft in der Politik wünscht weiterhin die CVP.

VORSTAND CVP ADLIGENSWIL

**FDP.Die Liberalen**

**Unterstützung für Ferdinand Huber**

Mit dem zweiten Wahlgang für den Gemeinderat am 28. Juni 2020 steht uns eine wegweisende Entscheidung bevor. Ferdinand Huber (SVP) als amtierendes Gemeinderatsmitglied tritt gegen Patrick von Dach (GLP, neu) an. Nachdem der erweiterte FDP-Vorstand bereits in der letzten Ausgabe des «Info Adligenswil» Ferdinand Huber seine Unterstützung zugesagt hat, darf dieser nun, gemäss einer elektronischen Abstimmung innerhalb der FDP Adligenswil, auf die breite Unterstützung unserer Partei vertrauen. Wir wählen Ferdinand Huber, weil er als bisheriger Gemeinderat eine ausgezeichnete Arbeit geleistet und damit die Wiederwahl verdient hat. Mit seiner konstruktiven, aber auch

kritischen Haltung wird er den Gemeinderat in wichtigen anstehenden Themen weiterbringen. Er ist mit den aktuellen Dossiers bestens vertraut und wird sich weiterhin aktiv für das Wohl der Adligenswiler Bevölkerung einsetzen. Bitte unterstützen auch Sie Ferdinand Huber und verleihen Sie damit dem Gemeinderat mehr bürgerliches Gewicht!

**Klaus Zwyszig neuer Präsident**

An der Generalversammlung am 6. Mai 2020, die situationsbedingt auf elektronischem Weg stattfand, übergab Marion Maurer das Präsidium an Klaus Zwyszig. Marion Maurer trat aus privaten Gründen vom Präsidium zurück, verbleibt aber im

Vorstand. Karin Supersaxo, die sich auf ihre Weiterbildung konzentrieren möchte, trat aus dem Vorstand zurück.

Der 63-jährige Klaus Zwyszig ist Seniorberater bei Swiss Life und passionierter Gleitschirmpilot. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter. Neu in den Vorstand gewählt wurden zudem Stefanie Schütz-Balmer (Juristin und Familienfrau, 45) und Markus Schmidli (Inhaber und Geschäftsführer der CFO Treuhand AG, 51). An dieser Stelle bleibt der aufrichtige Dank an Marion Maurer und Karin Supersaxo für die unzähligen Stunden im Dienst der FDP Adligenswil und für das Wohl unserer Gemeinde.

VORSTAND FDP.DIE LIBERALEN ADLIGENSWIL

**SP**

**Kompetenz und Konkordanz im Gemeinderat**

Am 28. Juni steht der zweite Wahlgang mit Patrick von Dach (GLP) und Ferdi Huber (SVP) für den Gemeinderat an. Wahlen in den Gemeinderat sind Persönlichkeitswahlen, es geht aber auch um inhaltliche Positionen, fachliche und politische Kompetenzen und um die Zusammensetzung des Gemeinderates. Patrick von Dach bringt uns Kompetenz und Konkordanz. Warum? Ich kenne beide Kandidaten und erlebe sie im persönlichen Umgang als offen und zugänglich. Ihr Engagement und ihre Identifikation mit unserem Dorf schätze ich. Entscheidende Unterschiede liegen in anderen Aspekten. Wir alle kennen die grossen Herausforderungen in der Klimapolitik. Auch die Corona-Krise wird nicht spurlos an unserem Dorf vorbeiziehen, die wirtschaftlichen Folgen durch tiefere Steuereinnahmen oder höhere soziale Kosten lassen sich erst erahnen. Mit den Schulhausbauten und dem Dorfzentrum stehen grosse Infrastrukturprojekte an. Ein erfolgreiches Zusammenarbeiten mit umliegenden Gemeinden und dem Kanton wird immer wichtiger.

Corona hat beeindruckend gezeigt, wie wichtig in einem Dorf gelebte Solidaritäten sind. Patrick von Dach verfügt über ein feines soziales Gespür und unterstützt zukunftsgerichtete Strukturen. Eine umsichtige Finanzpolitik in den nächsten Jahren muss gut unterscheiden können zwischen kurzfristigem Aktionismus und langfristiger Investition in die Standortqualität der Gemeinde. Hier sind mir ein ausgewiesener betriebswirtschaftlicher Hintergrund und Erfahrung wichtig. Die Klimapolitik fordert auch eine Gemeinde, neue Wege zu beschreiten und Chancen zu nutzen. Mir ist ein Gemeinderat wichtig, der die Zeichen der Zeit erkennt hat und engagiert und initiativ Schwerpunkte setzt. Grosse Infrastrukturprojekte müssen sorgfältig geplant und umgesetzt werden, der frühzeitige Einbezug der Menschen ist zwingend. Hier ist mir ein Gemeinderat wichtig, der dank seiner erfolgreichen beruflichen Erfahrung weiss, wie das funktioniert. Eine zielführende Zusammenarbeit mit Gemeinden und Kanton erfordert hohes Geschick und Kenntnis der Strukturen und Abläufe. Als Depar-

tementssekretär im Bildungsdepartement Kanton Schwyz weiss Patrick von Dach, wie man politische Prozesse steuert.

**Die massgeblichen Kräfte einbinden**

Ein letztes wichtiges Argument ist ganz entscheidend, die Zusammensetzung des Gemeinderates. Es ist das Erfolgsmodell unserer Demokratie, dass alle massgeblichen Kräfte eingebunden sind – die sogenannte Konkordanz. Dies zählt bei Bund, Kanton und Gemeinden. Nur wenn alle am Tisch sitzen, kommen gute und nachhaltige Lösungen zu Stande. In unserer Gemeinde sind alle politischen Spektren vorhanden. Mit weit über 40 Prozent repräsentieren die Grünliberalen, die Grünen und die SP einen sehr grossen Teil der Adligenswiler Wählerinnen und Wähler. Die SVP kam bei den letzten kantonalen Wahlen auf knapp 20 Prozent. Zwei von fünf Gemeinderäten aus der SVP sind unangemessen und entsprechen nicht der politischen Realität in unserem Dorf. Mit Patrick von Dach im Gemeinderat erhalten wir Kompetenz und Konkordanz!

JÖRG MEYER, KANTONSRAAT SP

**GLP**

**Adligenswil  
gemeinsam  
voranbringen**



Haben Sie bereits gewählt? Falls nicht, so ist es höchste Zeit: Haben Sie doch die Chance, mit Ihrer Stimme beim zweiten Wahlgang vom 28. Juni 2020 für die Gemeinderatswahlen mit dafür zu sorgen, dass Adligenswil eine gute Zukunft erhält und in der Exekutive breit abgestützt ist.

Adligenswil präsentiert sich als vielfältige Gemeinde mit einem breiten politischen Spektrum. Es braucht daher auch eine ausgewogene Vertretung der Parteien im Gemeinderat. Überparteilichkeit lässt sich nicht mittels einer einzigen Person beziehungsweise über das Gemeindepresidium erreichen, sondern lediglich über eine breite politische Einbindung der verschiedenen politischen Kräfte.

Mit der Wahl von Patrick von Dach als Vertreter einer Kleinpartei der Mitte entsenden Sie ein Mitglied in den Gemeinderat, das gewohnt ist, sich für Kompromisse und die Einbindung möglichst aller politischen Meinungen einzusetzen. Sollen doch umzusetzende Lösungen möglichst breit abgestützt sein – immer mit dem Ziel, Adligenswil gemeinsam voranzubringen.

**Seit Jahren engagiert**

Als langjähriges Mitglied und Präsident der Controlling-Kommission ist Patrick von Dach mit den Themen und den Prozessen unserer Gemeinde bestens vertraut. Er weiss um die Stärken und Schwächen und kann mit seiner vermittelnden Art dazu beitragen, noch bessere Lösungen herbeizuführen. Lassen Sie sich nicht von den plakativen Schlagworten des Gegenkandidaten einlullen. Hören Sie auf die Empfehlung der Ortsparteien CVP, Grüne, Grünliberale und SP und setzen Sie mit der Wahl von Patrick von Dach auf Konkordanz und Kompetenz. Für eine gute Zukunft unserer Gemeinde – breit abgestützt.

PARTEIVORSTAND GLP ADLIGENSWIL

Alle aktuellen Informationen der Gemeinde finden Sie auch immer unter [www.adligenswil.ch](http://www.adligenswil.ch)

## Grüne

## Grüne klar für Patrick von Dach

Patrick von Dach stand den Grünen Adligenswil in einem Hearing Rede und Antwort. Dabei hat sich unsere Erwartung bestätigt: Er hat grosse Erfahrung, wie politische Prozesse aufgelegt und gesteuert werden. Für Adligenswil hat er eine klare Haltung, was Aufgabe des Gemeinderates ist und was dieser der kompetenten Geschäftsleitung überlassen kann und soll, das heisst: Er ist kein Kontrollfreak. Somit besteht nicht die Gefahr, dass er das bisherige konstruktiv-kritische Miteinander dieser beiden Führungsebenen in Frage stellt.

## SVP ist selber verantwortlich

Weil sich die SVP – wie wir aus verschiedenen Quellen wissen – intern nicht auf eine Person einigen konnte, heisst das keineswegs, dass die SVP deswegen völlig überproportional nun plötzlich zwei Gemeinderatsitze beanspruchen kann. Dass damit ihr bisheriges Mitglied im Gemeinderat gefährdet wird, muss die Partei selber verantworten und kann es nicht den anderen Parteien in die Schuhe schieben.

Wir sagen es kurz und bündig: Patrick von Dach hat das Zeug zu einem vielseitig kompetenten Gemeinderat und die SVP hat keinen Anspruch auf einen zweiten Sitz im Gemeinderat.

ANDREAS HEGGLI,  
GRÜNE ADLIGENSWIL

## Museum1

## Die Brache 837 meldet sich aus der Zwangspause zurück

Die Brache im Winkelbüel ruht nicht. Die aktuelle Ausstellung ist noch bis am 4. Juli 2020 zu sehen und zu erleben.

Den Wert von Kunst und Kultur vermochte die Zeit mit Corona gut aufzuzeigen. Die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Fragen ist ein Urbedürfnis, das auch in Krisenzeiten seinen Platz behalten muss. Kunst hinterfragt nämlich Mechanismen des Alltags, stellt sie in ein neues Licht und stellt damit ein unverzichtbares Element des Erkenntnisgewinns dar. Auch das ist systemrelevant und unverzichtbar.

## Brache wird zum «Unort» ...

Die aktuelle Ausstellung auf dem Gelände des Museums1, «Urban search, decadent rescue» («Urbane Suche, dekadente Rettung»), kann dieses Bedürfnis nach Kultur in Adligenswil zufriedenstellen. Barbara Hennig Marques und Olivia Lecomte bespielen seit dem 6. Juni und noch bis am 4. Juli 2020 das Terrain und den Projektpavillon mit Installationen zum «Unort». Die Brache im Winkelbüel ist zur Kulisse einer Neuzinszenierung mit Tanz, Video und Fotografie geworden.

Es freut die Macher und den Vorstand des Museums1 sehr, wenn interessierte Adligenswilerinnen und Adligenswiler hier auf Kunstschaffende, Mitglieder verschiedener Vereine und Kommissionen treffen,



«Conquered Concrete» aus dem Video von Barbara Hennig Marques und Olivia Lecomte.

ihr Interesse zeigen und die Ausstellung besuchen. So kann zusammen mit der Kulturkommission ein Gespräch zum Wert von Kunst und Kultur in unserem Dorf eröffnet werden.

## ... und zum Labor

Das Museum1 startet unter dem Titel «Labor Brache» ein offenes Programmgefäss. Es steht allen interessierten Künstlerinnen und Künstlern,

Kuratorinnen und Kuratoren für Experimente und Versuchsanordnungen zur Verfügung. Die vorgeschlagenen «Laboranordnungen» werden vom Museum1-Kuratorium kontinuierlich in das Jahresprogramm 2020/21 integriert.

Eingaben können ab sofort an Stephan Wittmer unter [stephanwittmer@bluewin.ch](mailto:stephanwittmer@bluewin.ch) oder 079 311 80 84 adressiert werden. Erbeten ist ein

Eingabedokument mit kurzem Projektbeschrieb (was, warum, Ressourcen, zeitliche Dimension, Bezug zur Brache 837), mit Arbeitsbeispielen (mediale Angaben, Abbildungen), mit Kurz-CV sowie weiterführenden Weblinks.

So bleibt die Brache ein lebendiger Ort der Begegnungen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

VORSTAND MUSEUM1

## FC Adligenswil

## Mit vereinten Kräften in die neue Saison

Gute Nachrichten für die erste Mannschaft des FC Adligenswil: Cheftrainer Adrian Indergand und sein Trainerteam verlängern ihre Verträge. Auch das Kader bleibt voraussichtlich vollständig zusammen.

Die Corona-Krise ist eine spezielle Zeit, auch für den FC Adligenswil. Umso schöner ist es, in dieser Zeit positive Nachrichten vermelden zu können. Bei der ersten Mannschaft des FC Adligenswil bleibt nämlich im Hinblick auf die neue Saison alles wie gehabt.

Nach der abgebrochenen Meisterschaft 2019/20 kann das 3.-Liga-Team die erfolgreiche Vertragsverlängerung mit Cheftrainer Adrian Indergand verkünden. Der 30-Jährige verlängert um eine weitere Saison. Damit steigt das Eigengewächs in die vierte Saison als Trainer des Fanionteams. Unter ihm schaffte der FC Adligenswil 2018 in seiner ersten Saison den langersehnten



Cheftrainer Adrian Indergand bleibt dem FC Adligenswil treu.

Aufstieg in die 3. Liga und etablierte das junge Team, das hauptsächlich aus einheimischen Spielern besteht, auf Anhieb. Bei Abbruch der 3.-Liga-Meisterschaft belegte Adligenswil den 5. Rang in der 3. Liga, Gruppe 2.

Genauso erfreulich ist die Tatsache, dass neben Adrian Indergand auch alle weiteren Funktionäre in der ersten Mannschaft weiter beim FC Adligenswil bleiben. Assistententrainer Florian Rieder verlängert den Ver-

trag, ebenso Goalietrainer Angelo Marty und Physiotherapeut Thom Bregonje. Alle drei haben grossen Anteil am Erfolg der Mannschaft. Auch das Spielerkader bleibt beieinander. Es ist mit keinen Abgängen zu rechnen.

Im Aktivbereich gibt es auch bei den beiden 5.-Liga-Mannschaften keine Veränderungen. Die zweite Mannschaft wird weiterhin von Claus Wunder trainiert, die dritte Mannschaft vom Duo Thomas Rohrer und Cyril von Burg.

## FCA nimmt Training wieder auf

Am Montag, 11. Mai 2020, nahm der FC Adligenswil seinen Trainingsbetrieb wieder auf. Vorläufig acht Teams sowie die Torhütertrainings halten dabei das von der Gemeinde bewilligte Schutzkonzept ein. Die Wiederaufnahme des Trainingsbetriebes ist auch aus finanzieller Sicht wichtig. Denn auch für den FC Adligenswil hat die Corona-Krise Konsequenzen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind sie jedoch noch nicht abschliessend abschätzbar.

RAPHAEL GUTZWILLER, FC ADLIGENSWIL

## Streicherensemble Adligenswil

## Sommererenade verschoben



Auch das Streicherensemble Adligenswil wurde von der Corona-Krise kalt erwischt. Die geplante Sommererenade unter dem Motto «Sommer-Nacht-Traum» muss um ein Jahr auf den 20. Juni 2021 verschoben werden. Das Programm war gestaltet, die Noten waren bezeichnet und verteilt, die Solisten gefunden, die Termine fixiert und die Lokalitäten reserviert. Nur durfte das Ensemble

mit den Proben nicht beginnen, und man musste davon ausgehen, dass am 21. Juni 2020 nicht mehr als fünf Personen zuhören könnten. Es blieb leider ein schlechter Traum. Nun hofft das Streicherensemble, dass es wenigstens wieder mit den Proben für das Jahreskonzert vom 30./31. Januar 2021 nach den Sommerferien beginnen kann.

STREICHERENSEMBLE ADLIGENSWIL

Feldmusik Adligenswil

# Die Feldmusik bringt etwas Leben ins Dorf

Der Corona-Lockdown hat auch die Feldmusik Adligenswil fest im Griff. So sind leider gemeinsame Proben und Auftritte nicht möglich. Die Musikantinnen und Musikanten versuchen jedoch, eigene Übungseinheiten nach Vorschlägen des Dirigenten bei sich zu Hause zu gestalten.

**Ständli zum Muttertag**

Trotz der ersten Lockerungen war es bis anhin nicht erlaubt, in grösseren Gruppen zu proben oder Konzerte zu veranstalten. Dennoch ergab sich die Gelegenheit für einen kleinen Auftritt: Unter strikter Einhaltung der Corona-Massnahmen spielten das Familien-Quartett Zihlmann und das Alphornduo Zihlmann-Käch im Pflegezentrum Riedbach ein Ständli zum Muttertag. Zur grossen Freude der Bewohnerinnen und Bewohner sowie einiger Zaungäste brachten sie mit der Musik wieder etwas Leben ins Dorf.

**Sommerkonzert fällt aus**

Das diesjährige Sommerkonzert vom 27. Juni 2020 muss die Feldmusik Adligenswil schweren Herzens absagen. Gerne würde sie stattdessen ein kleines Ständli im Dorf durchführen. Das hängt aber stark von den Lockerungen des Bundesrates ab. Da bis zum Redaktionsschluss nicht klar ist, was möglich sein wird, in-



Das Familienquartett Zihlmann bei seinem Muttertag-Ständli vor dem Pflegezentrum Riedbach.

formiert der Verein über ein mögliches Ständli kurzfristig auf [www.fmadligenswil.ch](http://www.fmadligenswil.ch), auf Instagram und auf Facebook.

**Musikalische Reise um die Welt**

Trotz all dieser Auflagen und Einschränkungen geht es weiter, und somit ist auch die Planung für das Jahreskonzert im November bereits am Laufen. Die Musikkommission hat in einer Online-Sitzung wiederum ein vielversprechendes Motto auserkoren.

Angetrieben durch die Tatsache, dass dieses Jahr viele Reisepläne ins Wasser fallen, wird sich die Feldmusik Adligenswil auf eine musikalische Reise rund um die Welt begeben.

Die Musikantinnen und Musikanten der Feldmusik Adligenswil sind guten Mutes und freuen sich bereits auf das gemeinsame Musizieren sowie auf viele Gäste am Jahreskonzert vom 20. und 21. November 2020.

FELDMUSIK ADLIGENSWIL

Club junger Eltern Adligenswil

## Kinderflohmarkt soll im August stattfinden

Kinder jeden Alters können am Flohmarkt vom **19. August 2020** ihre eigenen Spielsachen, CDs oder Bücher auf einer mitgebrachten Decke präsentieren. Ausgenommen sind Kriegsspielsachen, Waffen und lebende Tiere. Der Kinderflohmarkt beginnt um 14.30 Uhr – bei schönem Wetter auf dem Pausenplatz des

Dorfschulhauses, bei schlechtem Wetter in der Aula des Schulhauses Obmatt. Türöffnung zum Einrichten ist um 14.00 Uhr.

**Abhängig von Corona-Entwicklung**

Abhängig von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie sind kurzfristige Änderungen oder eine

Absage des Anlasses möglich. Detailinformationen werden am Vorabend auf der Website des Clubs junger Eltern ([www.cje-adligenswil.ch](http://www.cje-adligenswil.ch)) aufgeschaltet sein. Es ist keine Anmeldung nötig. Jeder Flohmarktverkäufer bekommt zudem gratis ein Stück Kuchen.

CLUB JUNGER ELTERN

## Frauenbund plant im Lockdown-Modus

Leider musste auch der Frauenbund Adligenswil aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie alle bis zu den Sommerferien geplanten Aktivitäten absagen. Ebenfalls abgesagt ist der beliebte Jahresausflug.

**Programm wird 2021 übernommen**

Der Vorstand des Frauenbundes ist mit Online-Sitzungen bereits mitten in der Planung für das Programm des nächsten Jahres. Alle für dieses Jahr abgesagten Veranstaltungen werden fix ins Programm 2021 übernommen. Der Frauenbund hofft natürlich auch nächstes Jahr auf das grosse Interesse seiner Mitglieder für die Aktivitäten.



Vorstandssitzung in Corona-Zeiten.

Bei Fragen oder allfälligen Unklarheiten erteilt Karin von Dach als Vertreterin des Vorstandes gerne Auskunft:

Karin von Dach, [karin.vondach@frauenbund-adligenswil.ch](mailto:karin.vondach@frauenbund-adligenswil.ch) oder 079 208 61 78.

FRAUENBUND ADLIGENSWIL

## Veranstaltungskalender

Aufgrund der weiterhin mangelhaften Planbarkeit von öffentlichen Anlässen entfällt der Veranstaltungskalender in dieser Ausgabe des «Info Adligenswil».

Wir bitten Sie, sich über die Website der Gemeinde unter [www.adligenswil.ch](http://www.adligenswil.ch) (Veranstaltungen) zu informieren. Dort wird der Online-Veranstaltungskalender laufend aktualisiert.

Dort können auch weiterhin Veranstaltungen eingetragen werden. Die Vereine werden gebeten, ihre Anlässe selber zu erfassen. Wir danken für die Mitarbeit.

## Einbürgerungen

Folgenden Einwohnern wurde auf Gesuch hin das Bürgerrecht der Gemeinde Adligenswil erteilt: Hermenau Jan, Natalya und Lew, Baldismoosstrasse 11; Mustafa Haji Abdulkahar, Winkelbühlhof 7; Rex Eberhard und Dorothee, Würzenbachweg 16.

## Gratulationen

<b>75. GEBURTSTAG</b>	
29. Juli	Senger Arnold, Dottenbergstrasse 7
8. August	Reichlin Johann, Kehlhofweg 8
23. August	Kaufmann Margrit, Kehlhofhöhe 20
24. August	Dillier Doris, Meiersmattstrasse 11
<b>80. GEBURTSTAG</b>	
1. Juli	Bernet Jean-Pierre, Baldismoosstrasse 45
12. Juli	Glur Ernst, Talstrasse 46
25. Juli	Kaufmann Elisabeth, Meiersmattstrasse 11
3. August	Holl Werner, Klusenstrasse 23
8. August	Künzle Margareta, Talstrasse 46
23. August	Bamert Ottilia, Im Zentrum 7a
<b>85. GEBURTSTAG</b>	
22. Juli	Brunner Anton, Sonnmatstrasse 49
27. Juli	Blattmann Anna Maria, Talrain 41
27. Juli	Rindlisbacher Franz, Meiersmattstrasse 9
10. August	Grüter Elly, Baldismoosstrasse 46
15. August	Petermann Rudolf, Talrain 10
<b>90. GEBURTSTAG</b>	
18. August	Lanquetin Eva, Pflegezentrum Riedbach, Im Zentrum 20
<b>95. GEBURTSTAG</b>	
25. Juli	Zarra Josefina, Ebnetstrasse 20

Geburtstage werden automatisch publiziert. Falls keine Gratulation gewünscht wird, bitten wir um einmalige Mitteilung an die Gemeindekanzlei, Telefon 041 375 77 77.

## Genehmigte Bauvorhaben

<b>Bauherrschaft:</b>	Stefanie Meister Bacher und Ivo Bacher
<b>Bauvorhaben:</b>	Neubau EFH, Klusenmatt 17, Grundstück Nr. 1660
<b>Bauherrschaft:</b>	Roman und Carina Heini
<b>Bauvorhaben:</b>	Dachsanieierung und Luft-Wasser-Wärmepumpe, Kehlhofhalde 9, Grundstück Nr. 631
<b>Bauherrschaft:</b>	Christoph und Magdél Wyser
<b>Bauvorhaben:</b>	Neubau Aussenschwimmbad, Obmatt 32, Grundstück Nr. 1149
<b>Bauherrschaft:</b>	D. Amrein Immobilien GmbH
<b>Bauvorhaben:</b>	Erstellen Materialcontainer, Meggerstrasse 2, Grundstück Nr. 171
<b>Bauherrschaft:</b>	Ales Kucian
<b>Bauvorhaben:</b>	Luft-Wasser-Wärmepumpe, Angelmatte 3, Grundstück Nr. 924
<b>Bauherrschaft:</b>	Roger Soland und Yoo Sun Soland Park
<b>Bauvorhaben:</b>	Neubau Einfamilienhaus, Klusenmatt 19, Grundstück Nr. 1659
<b>Bauherrschaft:</b>	Ersilia Winet-Meyer
<b>Bauvorhaben:</b>	Luft-Wasser-Wärmepumpe, Sackhofring 23, Grundstück Nr. 393
<b>Bauherrschaft:</b>	Wolfgang Tekly
<b>Bauvorhaben:</b>	Erstellen Lagercontainer, Ebikonstrasse 75, Grundstück Nr. 411
<b>Bauherrschaft:</b>	Michael und Katrin Blättler
<b>Bauvorhaben:</b>	Neue Absturzsicherung, Baldismoosstrasse 46, Grundstück Nr. 886

## Mütter- und Väterberatung

Beratung im Dorfschulhaus I, Untergeschoss (Räume Knöpfstube, Zugang unterer Schulhausplatz), Udligenswilerstrasse 2, jeweils am Donnerstagnachmittag, nur mit Voranmeldung:

2. und 16. Juli 2020, 6. und 20. August 2020.

Unter der Telefonnummer 041 208 73 33 können Sie sich anmelden und telefonische Beratungen beziehen. Zuständige Beraterin für Adligenswil: Gaby Bourquin. Telefonische Erreichbarkeit für Beratung: Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.00 Uhr; für Terminvereinbarung: Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr. E-Mail: [mvb@stadtluern.ch](mailto:mvb@stadtluern.ch); Homepage: [www.adligenswil.ch](http://www.adligenswil.ch) oder [www.mueterberatung-luzern.ch](http://www.mueterberatung-luzern.ch)

Die Beratungen sind für die Eltern kostenlos und dauern 30 Minuten.

Bitte melden Sie sich bei Verhinderung 24 Stunden vorher ab.

Beratung am Kasernenplatz 3, 6000 Luzern

Jeden Donnerstag von 13.30 bis 16.30 Uhr finden am Kasernenplatz Beratungen ohne Voranmeldung statt. Für Beratungen an anderen Tagen können Sie mit uns einen Termin vereinbaren.

**Adligenswil**  
stadtnah – mit Weitsicht und Zukunft

**Nächste Ausgaben**

<b>Redaktion</b>	Lucas Collenberg, Stefan Ragaz, Othmar Zihlmann, Mia Belsler
<b>Redaktionsadresse</b>	Gemeindekanzlei, «Info Adligenswil», 6043 Adligenswil, <a href="mailto:info@adligenswil.ch">info@adligenswil.ch</a>
<b>Druck</b>	DZZ Druckzentrum Zürich AG
<b>Ausgabe Nr. 218</b>	Freitag, 28. August 2020
<b>Ausgabe Nr. 219</b>	Freitag, 23. Oktober 2020
<b>Ausgabe Nr. 220</b>	Freitag, 11. Dezember 2020
<b>Redaktionsschluss</b>	Sonntag, 9. August 2020
	Sonntag, 4. Oktober 2020
	Sonntag, 22. November 2020